

NOMOSLEHRBUCH

Waßmer

Medizinstrafrecht

2. Auflage



Nomos

NOMOSLEHRBUCH

Prof. Dr. Dr. h.c. Martin Paul Waßmer
Universität zu Köln

Medizinstrafrecht

2. Auflage



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-7560-1764-5 (Print)

ISBN 978-3-7489-4837-7 (ePDF)

2. Auflage 2026

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2026. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten.

Vorwort zur 2. Auflage

Seit der Erstauflage im Jahr 2022 hat sich das Medizinstrafrecht kontinuierlich weiterentwickelt. Reformen und rechtspolitische Diskussionen, etwa in den Bereichen Sterbehilfe, Schwangerschaftsabbruch und Embryonenschutz, machten eine Überarbeitung erforderlich. In der vorliegenden Auflage wurden zentrale neue Gerichtsentscheidungen sowie das zwischenzeitlich erschienene Schrifttum berücksichtigt.

Um das Grundkonzept zu bewahren, bleibt das Spektrum der behandelten Themen unverändert. Das Nomos-Lehrbuch zum Medizinstrafrecht versteht sich weiterhin als konzentrierte und systematische Darstellung zentraler Fragestellungen. Es richtet sich in erster Linie an Studierende der Schwerpunktbereiche, steht aber ebenso allen offen, die sich mit den praxisrelevanten Problemen des Medizinstrafrechts befassen möchten. Wiederholungs- und Vertiefungsfragen unterstützen die eigenständige und systematische Durchdringung der Materie.

Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung wird auch in dieser Auflage durchgängig das generische Maskulinum verwendet.

Mein herzlicher Dank gilt dem Team des Lehrstuhls, das die Aktualisierung begleitet hat: Veronika Ahlbach, Po-Shun Chang, Jan Heidinger, Dr. iur. Christoph Hollmann, Inas Khalaf, Anna Misera, Damien Nippen und Linda Tiggemann. Ebenso danke ich meiner Ehefrau Dr. med. Angelika Waßmer von ganzem Herzen für viele anregende Diskussionen.

Korrektur- und Verbesserungsvorschläge können Sie mir jederzeit gerne zusenden:
medstrafrecht@gmail.com

Köln, im Januar 2026

Martin Paul Waßmer

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 2. Auflage	5
Abkürzungen und abgekürzt zitierte Literatur	19
<hr/>	
A. Einführung und Grundbegriffe	
§ 1 Einführung	35
§ 2 Grundbegriffe	43
<hr/>	
B. Schutz von Leib und Leben	
§ 3 Heileingriff als Körperverletzung	54
§ 4 Vorsätzliche Körperverletzungsdelikte	59
§ 5 Aufklärung des Patienten	90
§ 6 Einwilligung des Patienten	110
§ 7 Fahrlässige Körperverletzung und fahrlässige Tötung	129
§ 8 Unterlassen der Behandlung	161
§ 9 Sterbehilfe	179
<hr/>	
C. Schutz des Organspenders	
§ 10 Transplantationsmedizin	206
<hr/>	
D. Schutz des ungeborenen Lebens und seiner Entstehung	
§ 11 Schwangerschaftsabbruch	224
§ 12 Embryonenschutz	248
§ 13 Schutz von Stammzellen	265
<hr/>	
E. Schutz des Vertrauensverhältnisses	
§ 14 Verletzung der Schweigepflicht	271
<hr/>	
F. Schutz vor Korruption	
§ 15 Korruptionsdelikte	287
<hr/>	
G. Schutz des Vermögens	
§ 16 Betrug	312
§ 17 Untreue	336
<hr/>	
H. Schutz von Gesundheitszeugnissen	
§ 18 Strafvorschriften in Zusammenhang mit Gesundheitszeugnissen	344

Inhaltsübersicht

I.	Strafrechtliche und ausserstrafrechtliche Folgen	
§ 19	Strafrechtliche Folgen	352
§ 20	Berufs- und approbationsrechtliche sowie vertragsärztliche Folgen	360
Anhang: Definitionen		369
Stichwortverzeichnis		379

Inhalt

Vorwort zur 2. Auflage 5

Abkürzungen und abgekürzt zitierte Literatur 19

A. Einführung und Grundbegriffe

§ 1 Einführung 35

I. Begriff und Inhalt 35

II. Historie 37

III. Praktische Bedeutung 39

IV. Rechtsquellen 41

Wiederholungs- und Vertiefungsfragen 42

§ 2 Grundbegriffe 43

I. Patientenautonomie 43

II. Gesundheits- und Heilberufe 43

III. Ärztliche Standesethik 45

IV. Therapiefreiheit 46

V. Regeln der ärztlichen Kunst 46

VI. Kunst-/Behandlungsfehler 46

VII. Behandlungsvertrag 47

VIII. Beginn und Ende des Menschseins 48

1. Überblick 48

2. Geburt 49

3. Tod 51

4. Pränatale Einwirkungen 52

Wiederholungs- und Vertiefungsfragen 53

B. Schutz von Leib und Leben

§ 3 Heileingriff als Körperverletzung 54

I. Heilbehandlung und Heileingriffe 54

II. Heileingriff als Körperverletzung 54

1. Einzelbetrachtung und Einwilligungslösung 54

2. Gesamtbetrachtung und Tatbestandslösungen 55

3. Stellungnahme 56

III. Reformwürfe 57

Wiederholungs- und Vertiefungsfragen 58

§ 4 Vorsätzliche Körperverletzungsdelikte 59

I. Vorsätzliche (einfache) Körperverletzung (§ 223 StGB) 59

1. Allgemeines 59

2. Körperliche Misshandlung (§ 223 I Alt. 1 StGB) 59

3. Gesundheitsschädigung (§ 223 I Alt. 2 StGB) 60

4. Schutz von abgetrennten Körperteilen und Körpersubstanzen 61

5. Kausalität (Ursachen- und Zurechnungszusammenhang) 62

6. Subjektiver Tatbestand 63

Inhalt

II.	Gefährliche Körperverletzung (§ 224 StGB)	65
1.	Allgemeines	65
2.	§ 224 I Nr. 1 StGB: Gift oder anderer gesundheitsschädlicher Stoff	65
3.	§ 224 I Nr. 2 StGB: Waffe oder anderes gefährliches Werkzeug	66
4.	§ 224 I Nr. 3 StGB: hinterlistiger Überfall	68
5.	§ 224 I Nr. 4 StGB: gemeinschaftliche Begehung	68
6.	§ 224 I Nr. 5 StGB: lebensgefährdende Behandlung	69
7.	Subjektiver Tatbestand	70
III.	Schwere Körperverletzung (§ 226 StGB)	71
1.	Allgemeines	71
2.	§ 226 I Nr. 1 StGB: Verlust bestimmter Fähigkeiten	71
3.	§ 226 I Nr. 2 StGB: Verlust / Gebrauchsunfähigkeit eines wichtigen Körperteiles	72
4.	§ 226 I Nr. 3 StGB: dauernde Entstellung / Verfall	74
5.	Vorsatz und Fahrlässigkeit	75
IV.	Verstümmelung weiblicher Genitalien (§ 226a StGB)	76
1.	Allgemeines	76
2.	Verfassungsmäßigkeit	77
3.	Tatbestand	79
4.	Beteiligung	80
5.	Minder schwere Fälle und Konkurrenzen	80
V.	Körperverletzung mit Todesfolge (§ 227 StGB)	80
1.	Allgemeines	80
2.	Spezifischer Gefahrverwirklichungszusammenhang	81
3.	Ausschluss der Zurechenbarkeit	82
VI.	Körperverletzung im Amt (§ 340 StGB)	83
VII.	Rechtswidrigkeit und Schuld	84
1.	Rechtswidrigkeit und Rechtfertigungsgründe	84
2.	Schuldfähigkeit und Entschuldigungsgründe	85
3.	Verbotsirrtum (§ 17 StGB)	85
a)	Erlaubnistatbestandsirrtum	86
b)	Erlaubnisirrtum	87
c)	Doppelirrtum	87
d)	Unvermeidbarkeit	88
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	88
§ 5	Aufklärung des Patienten	90
I.	Allgemeines	90
II.	Arten der Aufklärung	91
1.	Sicherungsaufklärung	91
2.	Diagnoseaufklärung	92
3.	Wirtschaftliche Aufklärung	93
4.	Risikoaufklärung	94
a)	Allgemeines	94
b)	Art des Risikos	96
c)	Indikation und Dringlichkeit der Maßnahme	97
d)	Schwere der Maßnahme	99
e)	Behandlungsalternativen	99
f)	Neue Therapieverfahren und Außenseitermethoden	101

Inhalt

III.	Durchführung der Risikoaufklärung	102
1.	Aufklärungsgespräch und Stufenaufklärung	102
2.	Person des Aufklärenden	104
3.	Adressat der Aufklärung	104
4.	Zeitpunkt der Aufklärung	105
5.	Verständlichkeit der Aufklärung	106
6.	Dokumentation von Aufklärung und Einwilligung	107
7.	Entbehrlichkeit der Aufklärung	107
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	108
§ 6	Einwilligung des Patienten	110
I.	Allgemeines	110
II.	Einwilligung	110
1.	Dispositionsbefugnis und Sittenwidrigkeit (§ 228 StGB)	110
a)	Allgemeines	110
b)	Eingriffe ohne medizinische Indikation	111
2.	Einwilligungsfähigkeit	114
a)	Allgemeines	114
b)	Erwachsene	114
c)	Minderjährige	117
3.	Form der Einwilligung	119
4.	Freiheit von Willensmängeln	120
5.	Nichterteilung der Einwilligung	121
6.	Subjektive Rechtfertigungselemente der Einwilligung	122
III.	Mutmaßliche Einwilligung	122
IV.	Hypothetische Einwilligung	125
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	127
§ 7	Fahrlässige Körperverletzung und fahrlässige Tötung	129
I.	Allgemeines	129
1.	Bedeutung für das Medizinstrafrecht	129
2.	Grundlagen des Fahrlässigkeitsdelikts	129
II.	Objektive Sorgfaltspflichtverletzung	131
1.	Sorgfaltspflichten	131
2.	Fach(arzt)standard	131
a)	Grundlagen	131
b)	Erkenntnisstand	133
c)	Behandlungsmethoden	134
d)	Zeitpunkt	134
e)	Sonderfähigkeiten und Sonderkenntnisse	135
f)	Übernahmefahrlässigkeit	135
g)	Kein Ärzteprivileg	136
3.	Diagnosefehler	136
4.	Therapiefehler (Behandlungsfehler)	137
5.	Nachsorgefehler	139
6.	Organisationsfehler, insb. bei der Arbeitsteilung	140
a)	Allgemeines	140
b)	Horizontale Arbeitsteilung	141
aa)	Interdisziplinäre Zusammenarbeit	141

Inhalt

bb) Hausarzt (Facharzt) und Krankenhausarzt	143
cc) Behandelnder Arzt und Konsiliararzt	144
c) Vertikale Arbeitsteilung	145
aa) Chefarztprinzip	145
bb) Verhältnis Chefarzt / nachgeordnete Ärzte	146
cc) Verhältnis Arzt / nichtärztliche Mitarbeiter	147
dd) Arztvorbehalt und Delegationsausschluss	148
ee) Organisation von Bereitschaftsdiensten	151
III. Objektive Vorhersehbarkeit	152
IV. Objektive Zurechenbarkeit des Taterfolgs	153
1. Überblick	153
2. Pflichtwidrigkeitszusammenhang	153
3. Schutzzweckzusammenhang	155
4. Eigenverantwortlichkeit des Opfers und Verantwortlichkeit Dritter	156
5. Allgemeines Lebensrisiko	156
V. Rechtswidrigkeit	157
VI. Schuld	157
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	159
§ 8 Unterlassen der Behandlung	161
I. Strafbarkeit aus einem unechten Unterlassungsdelikt	161
1. Unterlassen	161
2. Garantenstellung	161
3. Modalitätenäquivalenz	164
4. Quasi-Kausalität und objektive Zurechnung	164
5. Rechtfertigende Pflichtenkollision	165
6. Unzumutbarkeit normgemäßen Verhaltens	165
7. Versuch	165
II. Aussetzung (§ 221 StGB)	166
III. Unterlassene Hilfeleistung (§ 323c I StGB)	167
1. Allgemeines	167
2. Täterkreis	167
3. Objektiver Tatbestand	168
4. Subjektiver Tatbestand	171
5. Tätige Reue	171
IV. Triage	171
1. Überblick	171
2. Präventive Triage	172
3. Ex-ante-Triage	172
4. Ex-post-Triage	174
5. Spezialgesetzliche Vorgaben	176
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	178
§ 9 Sterbehilfe	179
I. Einführung	179
II. Sterbehilfe zwischen Lebensschutz und Selbstbestimmungsrecht	180
III. Abgrenzung von (strafbarer) Täterschaft und (strafloser) Teilnahme beim Suizid	182
IV. Ausländische Regelungen, insb. zur aktiven Sterbehilfe	185

Inhalt

V. Indirekte aktive Sterbehilfe	188
VI. Passive Sterbehilfe	189
VII. Direkte aktive Sterbehilfe und Behandlungsabbruch	190
1. Mord und Totschlag (§§ 211–213 StGB)	190
2. Tötung auf Verlangen (§ 216 StGB)	193
3. Strafflosigkeit in den Fällen des Behandlungsabbruchs	193
VIII. Geschäftsmäßige Förderung der Sterbehilfe (§ 217 StGB aF)	197
IX. Weitere Entwicklung und Ausblick	202
X. Früheuthanasie	204
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	204

C. Schutz des Organspenders

§ 10 Transplantationsmedizin	206
I. Einführung und Überblick	206
II. Konzepte zur Einwilligung in die postmortale Organspende	207
III. Strafbarkeit der Entnahme bei Toten (§ 19 II, V TPG)	208
1. Allgemeines	208
2. Entnahme bei toten Spendern (§§ 3, 4 TPG)	209
3. Entnahme bei toten Embryonen und Föten (§ 4a TPG)	210
IV. Strafbarkeit der Entnahme bei Lebenden (§ 19 I, IV TPG)	211
1. Allgemeines	211
2. Entnahme vom Lebenden zwecks Übertragung (§ 8 TPG)	211
3. Entnahme von Knochenmark bei Minderjährigen (§ 8a TPG)	214
4. Entnahme in besonderen Fällen (§ 8b TPG)	215
5. Entnahme zur Rückübertragung (§ 8c TPG)	215
V. Strafbarkeit der Übertragung	216
VI. Einrichtungszwang, Koordination und Vermittlung	216
VII. Strafrechtlicher Schutz vor Manipulation (§ 19 IIa TPG)	218
VIII. Strafbarkeit des Organ- und Gewebehandels (§ 18 TPG)	219
1. Allgemeines	219
2. Tatobjekte, Tathandlungen und Täter	219
a) Handel mit Organen oder Geweben (§ 18 I iVm § 17 I 1 TPG)	219
b) Entnahme- und Übertragungsverbot (§ 18 I iVm § 17 II TPG)	221
3. Vorsatz, Versuch und Gewerbsmäßigkeit	221
IX. Weitere Straf- und Bußgeldvorschriften	222
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	223

D. Schutz des ungeborenen Lebens und seiner Entstehung

§ 11 Schwangerschaftsabbruch	224
I. Einführung und Überblick	224
II. Entwicklung des deutschen Abtreibungsrechts	226
III. Schwangerschaftsabbruch (§ 218 StGB)	229
1. Allgemeines	229
2. Tatobjekt	229
3. Tathandlung	230
4. Täterschaft und Teilnahme	231

Inhalt

5. Subjektiver Tatbestand	232
6. Besonders schwere Fälle	233
7. Versuch des Schwangerschaftsabbruchs	233
8. Konkurrenzen	234
IV. Straflosigkeit des Schwangerschaftsabbruchs (§ 218a StGB)	234
1. Beratungsregelung	235
2. Indikationsregelungen	236
a) Einwilligung und Arztvorbehalt	237
b) Medizinische Indikation	237
c) Kriminologische Indikation	239
3. Privilegierungen der Schwangeren	240
4. Einrichtungszwang und Durchführung des Schwangerschaftsabbruchs	241
V. Fehlende und unrichtige ärztliche Feststellung (§ 218b StGB)	242
VI. Ärztliche Pflichtverletzung bei einem Schwangerschaftsabbruch (§ 218c StGB)	243
VII. Werbung für den Abbruch der Schwangerschaft (§ 219a StGB aF)	244
VIII. Inverkehrbringen von Mitteln zum Abbruch der Schwangerschaft (§ 219b StGB)	246
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	246
§ 12 Embryonenschutz	248
I. Einführung und Überblick	248
II. Begriff des Embryos	251
III. Arztvorbehalt und Freiwilligkeit	251
IV. Strafbare Verhaltensweisen	252
1. Missbräuchliche Anwendung von Fortpflanzungstechniken (§ 1 ESchG)	252
2. Missbräuchliche Verwendung menschlicher Embryonen (§ 2 ESchG)	255
3. Verbotene Geschlechtswahl (§ 3 ESchG)	256
4. Präimplantationsdiagnostik (§ 3a ESchG)	257
a) Einführung	257
b) Verbot und Definition der PID sowie Ausnahmen	258
c) Formelle Voraussetzungen, Dokumentation und Freiwilligkeit	259
5. Eigenmächtige Befruchtung und Embryoübertragung sowie Post-mortem-Befruchtung (§ 4 ESchG)	260
6. Künstliche Veränderung menschlicher Keimbahnzellen (§ 5 ESchG)	261
7. Klonen (§ 6 ESchG)	262
8. Chimären- und Hybridbildung (§ 7 ESchG)	263
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	263
§ 13 Schutz von Stammzellen	265
I. Einführung und Überblick	265
II. Die Strafvorschriften des § 13 StZG	266
1. Verstoß gegen das Einfuhr- und Verwendungsverbot (§ 13 I 1 StZG)	266
a) Tatobjekt	266
b) Tathandlungen	266
c) Genehmigung	267
d) Auslandstaten	269
2. Erschleichen der Genehmigung (§ 13 I 2 StZG)	269
3. Zuwiderhandlungen gegen vollziehbare Auflagen (§ 13 II StZG)	270
4. Strafbarkeit des Versuchs (§ 13 I 3 StZG)	270

Inhalt

III.	Die Bußgeldvorschriften des § 14 StZG	270
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	270
<hr/>		
E.	Schutz des Vertrauensverhältnisses	
<hr/>		
§ 14	Verletzung der Schweigepflicht	271
I.	Allgemeines	271
II.	Unbefugtes Offenbaren und Verwerten fremder Geheimnisse (§§ 203, 204 StGB)	272
1.	Täterkreis	272
a)	Berufsgeheimnisträger	272
b)	Mitwirkende Personen	273
2.	Fremdes Geheimnis	274
3.	Reichweite der Verschwiegenheitspflicht	276
4.	Tathandlungen	277
5.	Vorsatz und Irrtum	278
6.	Qualifikationen	278
7.	Rechtfertigungsgründe	279
a)	Spezielle Rechtfertigungsgründe	279
b)	Einwilligung	280
c)	Mutmaßliche Einwilligung	281
d)	Rechtfertigender Notstand (§ 34 StGB)	281
e)	Wahrnehmung berechtigter Interessen	283
f)	Beschlagnahme von Krankenakten	283
g)	Strafvollzug	284
8.	Strafantrag	284
III.	Zeugnisverweigerungsrecht (§§ 53, 53a StPO)	284
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	286
<hr/>		
F.	Schutz vor Korruption	
<hr/>		
§ 15	Korruptionsdelikte	287
I.	Einführung	287
II.	Korruptions-Amtsdelikte (§§ 331 ff. StGB)	289
1.	Allgemeines	289
2.	Amtsträger und für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete	289
3.	Vorteilsannahme (§ 331 StGB)	291
a)	Dienstausübung	291
b)	Vorteil	292
c)	Tathandlungen	293
d)	Unrechtsvereinbarung	293
e)	Genehmigung	296
f)	Vorsatz und Irrtum	297
g)	Täterschaft und Teilnahme	297
h)	Beendigung	297
4.	Bestechlichkeit (§ 332 StGB)	298
5.	Vorteilsgewährung (§ 333 StGB)	299
6.	Bestechung (§ 334 StGB)	300

Inhalt

7. Besonders schwere Fälle (§ 335 StGB)	300
III. Korruption im geschäftlichen Verkehr (§§ 299, 300, 301 StGB)	301
1. Allgemeines	301
2. Täterkreis	302
3. Objektiver und subjektiver Tatbestand	303
4. Rechtsfolgen	305
5. Besonders schwere Fälle (§ 300 StGB)	305
6. Strafantrag (§ 301 StGB)	305
IV. Korruption im Gesundheitswesen (§§ 299a, 299b, 300 StGB)	306
1. Allgemeines	306
2. Täterkreis	307
3. Objektiver und subjektiver Tatbestand	307
4. Rechtsfolgen	310
5. Strafverfolgung	310
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	310
G. Schutz des Vermögens	
<hr/>	
§ 16 Betrug	312
I. Allgemeines	312
II. Versicherungssysteme und Abrechnung	314
1. Gesetzlich Versicherte und GKV	314
a) Rechtsverhältnisse	314
b) Abrechnung	315
2. Privat Versicherte und PKV	318
3. Stationäre Krankenhausbehandlung	319
4. Typische Fallgruppen des Abrechnungsbetrugs	319
III. Abrechnungsbetrug nach § 263 StGB	320
1. Allgemeines	320
2. Täuschung	320
3. Irrtum	323
4. Vermögensverfügung	324
5. Vermögensschaden	326
6. Vorsatz	329
7. Bereicherungsabsicht	330
8. Versuch, Vollendung, Beendigung	330
9. Täterschaft und Teilnahme	331
10. Besonders schwere Fälle, Privilegierungen und Qualifikation	331
11. Konkurrenzen	333
12. Strafverfolgung und Strafe	333
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	335
§ 17 Untreue	336
I. Allgemeines	336
II. Täterkreis: Vermögensbetreuungspflicht	337
1. Allgemeines	337
2. Vertragsärzte	337
3. Weitere Akteure im Gesundheitswesen	340

Inhalt

4. Missbrauch oder Treubruch und Pflichtverletzung	341
5. Nachteil	342
6. Subjektiver Tatbestand	342
7. Besonders schwere Fälle und Privilegierungen	343
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	343
<hr/>	
H. Schutz von Gesundheitszeugnissen	
<hr/>	
§ 18 Strafvorschriften in Zusammenhang mit Gesundheitszeugnissen	344
I. Allgemeines	344
II. Gesundheitszeugnis	345
III. Unbefugtes Ausstellen von Gesundheitszeugnissen (§ 277 StGB)	346
IV. Ausstellen unrichtiger Gesundheitszeugnisse (§ 278 StGB)	347
V. Gebrauch unrichtiger Gesundheitszeugnisse (§ 279 StGB)	348
VI. Vorbereitung der Herstellung von unrichtigen Impfausweisen (§ 275 Ia StGB)	349
VII. Missbrauch von Gesundheitszeugnissen (§ 281 II StGB)	350
VIII. Unrichtiges Dokumentieren und unrichtiges Bescheinigen der Durchführung einer Schutzimpfung (§§ 74 II, 75a IfSG)	350
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	351
<hr/>	
I. Strafrechtliche und ausserstrafrechtliche Folgen	
<hr/>	
§ 19 Strafrechtliche Folgen	352
I. Verfahrenseinstellung	352
II. Geld- und Freiheitsstrafe	352
III. Fahrverbot	353
IV. Verwarnung mit Strafvorbehalt	353
V. Absehen von Strafe	354
VI. Berufsverbot	354
VII. Einziehung	358
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	359
§ 20 Berufs- und approbationsrechtliche sowie vertragsärztliche Folgen	360
I. Berufsrechtliche Sanktionen	360
II. Approbationsrechtliche Folgen	362
1. Widerruf der Approbation	362
2. Ruhen der Approbation	365
III. Vertragsärztliche Folgen	366
1. Disziplinarmaßnahmen	366
2. Entziehung der Kassenzulassung	367
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	368
Anhang: Definitionen	369
Stichwortverzeichnis	379

A. Einführung und Grundbegriffe

§ 1 Einführung

I. Begriff und Inhalt

Das **Medizinstrafrecht** umfasst diejenigen Strafvorschriften, die in Zusammenhang mit der Tätigkeit der Angehörigen der Heilberufe stehen (§ 2 Rn. 3). Der Begriff ist weiter als der des Arztstrafrechts, das die strafrechtliche Verantwortlichkeit von Ärzten zum Gegenstand hat; deren Verantwortlichkeit bildet jedoch auch im Medizinstrafrecht den Schwerpunkt. Dies gilt insb. für die juristische Ausbildung. Daneben wird in neuerer Zeit zunehmend vom Biostrafrecht¹ gesprochen. Darunter fallen vor allem strafrechtliche Fragestellungen der Reproduktionsmedizin, der Humangenetik und der Organtransplantation.

Die Strafvorschriften des Medizinstrafrechts dienen dem Schutz verschiedener **Rechtsgüter**. Zum einen werden Individualrechtsgüter geschützt, insb. Leib und Leben der Patienten (§§ 223 ff., 211 ff. StGB), aber auch das Vermögen von Patienten, Krankenkassen, Krankenversicherern und Angehörigen der Heilberufe (§§ 263, 266 StGB) sowie die persönliche Geheimsphäre (§ 203 StGB). Zum anderen sichern sie den Schutz von Allgemeinrechtsgütern, vor allem die Funktionsfähigkeit des Gesundheitswesens (§§ 299a, 299b StGB) und die Lauterkeit des öffentlichen Dienstes (§§ 331 ff. StGB).

Die Angehörigen der Heilberufe werden im Berufsalltag vielfach mit strafrechtlichen Fragestellungen konfrontiert. Das Medizinstrafrecht ist dabei kein statisches Rechtsgebiet, sondern unterliegt dem **stetigen Wandel**.² Angetrieben wird seine Entwicklung einerseits durch den medizinischen Fortschritt, der die Behandlungsmöglichkeiten erweitert und damit sowohl die Lebensqualität als auch die Lebenserwartung erhöht und so den demografischen Wandel verstärkt. Andererseits wird dem Selbstbestimmungsrecht der Patienten infolge veränderter gesellschaftlicher Wertungen heute deutlich stärker Rechnung getragen als früher. Zwar bleibt die allgemeine Strafrechtsdogmatik auch im Medizinstrafrecht maßgeblich; zugleich haben sich jedoch eigenständige dogmatische Besonderheiten herausgebildet, die das Medizinstrafrecht als einen „Innovationsmotor“ erscheinen lassen.³ Insgesamt hat es sich mittlerweile als eigenständige **Rechtsdisziplin** etabliert.⁴

Die Tätigkeit der Angehörigen der Heilberufe unterliegt strengen Vorgaben. Gerade in jüngerer Zeit sind neue Strafvorschriften hinzugekommen (zB §§ 299a, 299b StGB – Korruption im Gesundheitswesen) oder bislang wenig beachtete Tatbestände in den Fokus gerückt (zB § 266 StGB – Vertragsarztuntreue). Zusammen mit einer Rechtsprechung, die hohe Anforderungen an die Berufsausübung stellt, hat dies dazu beigetragen, dass sich das **Spannungsverhältnis zwischen Medizin und Recht** verstärkt hat. Ärzten drohen heute nicht mehr nur zivilrechtliche Haftungsprozesse, sondern auch Strafverfahren mit existenzbedrohenden Folgen, etwa Berufsverbot, Widerruf der Ap-

1 Osterlow, Biostrafrecht, 2004, S. 17 ff.

2 Zu fiktiven Fällen der Rechtsprechung im Jahr 2030 Oğlakcioğlu in FS Sieber, 2021, 791 ff.

3 Vgl. Duttge in Duttge (Hrsg.), Das Medizinstrafrecht: Bloßer Anwendungsfall oder Innovationsmotor der allgemeinen Strafrechtslehren?, 2024, 1 (3).

4 Waßmer ZfStW 2025, 475.

§ 1 A. Einführung und Grundbegriffe

probation oder Entziehung der Kassenzulassung.⁵ Ohne vertiefte Rechtskenntnisse und die Konsultation juristischen Rats ist die Ausübung des Berufs kaum mehr möglich. Angesichts der erheblichen Risiken wird daher zunehmend vor einer „Defensivmedizin“ gewarnt,⁶ die der Qualität der medizinischen Versorgung abträglich sein kann.

- 5 Das Medizinstrafrecht befasst sich mit **Grundfragen** des Menschseins und steht damit in enger Verbindung zu zentralen Themen der Ethik,⁷ Philosophie und Religion. Die behandelten Materien sind außerordentlich vielfältig. Im Mittelpunkt stehen zum einen der „klassische“ Schutz von Leib und Leben sowie der Schutz des beginnenden menschlichen Lebens, der durch die Embryonen- und Stammzellforschung besondere Brisanz erlangt hat. Am Ende des menschlichen Lebens gilt es, einen würdevollen Tod zu gewährleisten. Zudem sind Patientengeheimnisse umfassend zu schützen. In jüngerer Zeit hat durch die **Ökonomisierung** des Gesundheitswesens der Schutz vor Korruption, Betrug und Untreue an Bedeutung gewonnen, sodass auch Fragestellungen des **Medizinwirtschaftsstrafrechts** in den Fokus gerückt sind.⁸
- 6 Berührungspunkte bestehen zum **Betäubungsmittelstrafrecht**, das durch die Teillegalisierung von Cannabis zum 1.4.2024⁹ große öffentliche Aufmerksamkeit erfahren hat. Den übergeordneten Rechtsrahmen bildet das CanG, das grundlegende Begriffe und Strukturen festlegt. Während das MedCanG den medizinischen Bereich, insb. Anbau, Qualität und Verschreibung erfasst,¹⁰ regelt das KCanG den nichtmedizinischen Gebrauch, Besitz, Eigenanbau, Anbauvereinigungen und Jugendschutz.¹¹ Zentrale Fragen, etwa zur Forschung, Substitution und zu Drogenkonsumräumen, sind jedoch weiterhin ungeklärt, obwohl gerade hier rechtspolitischer Handlungsbedarf besteht.¹²
- 7 Das Medizinstrafrecht wird maßgeblich durch den **medizinischen Fortschritt** geprägt. Heute können lebenswichtige Körperfunktionen über lange Zeit künstlich aufrechterhalten sowie Organtransplantationen und Stammzelltherapien durchgeführt werden. Künstliche Befruchtungen und Leihmutterchaften sind möglich geworden. Auf diese Themen hat das Medizinstrafrecht reagiert. Künftig dürfte die „Selbstoptimierung“ des Menschen weiter an Bedeutung gewinnen.¹³ Bereits heute können nicht nur leistungssteigernde Substanzen eingesetzt, sondern auch menschliche Gene verändert werden. Zudem eröffnen Verbindungen von Mensch und Technik – etwa durch Implantate, Brain-Computer-Interfaces, Prothesen und Exoskelette – Perspektiven, die das menschliche Leben grundlegend verändern könnten. Wie frühere technologische Revolutionen die Gesellschaft transformiert haben,¹⁴ bringt auch diese Entwicklung neue rechtliche Herausforderungen mit sich, auf die das Medizinstrafrecht reagieren wird.

5 Sommer/Tsambikakis in MAH-MedR 3/3 ff.

6 Kraatz Rn. 1; Ulsenheimer/Gaede in U/G Rn. 16 mwN.

7 Zur Verschränkung von Arztstrafrecht und Ethik Kiel MedR 2023, 343 ff.

8 S. nur Wachter JuS 2022, 810 ff.

9 Für die Legalisierung weiterer Drogen Böllinger NK 2023, 249 ff.; s.a. Araschmid, Die Grenzen strafbewehrter Selbstschädigung am Beispiel der Kriminalisierung von Betäubungsmittelkonsumenten durch § 29 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 BtMG, 2024; zu den Auswirkungen der Teillegalisierung auf anhängige Strafverfahren Wu NJOZ 2023, 768 ff.

10 Überblick Jacoby GesR 2024, 681 ff.; Kraatz medstra 2024, 343 (345 ff.); Ratzel GesR 2025, 6 (7 f.); zur ärztlichen Verschreibung Diebel/Wenglarczyk medstra 2024, 220 ff.; Douglas A&R 2024, 304 ff.; zur Unternehmenspraxis Dulle/Scheffold GuP 2024, 151 ff.

11 Überblick Sobota NJW 2024, 1217 ff.

12 Öglakcioğlu/Sobota medstra 2024, 341 (342 f.).

13 Hilgendorf 1/6.

14 S. nur Alsaleh Scientific Reports 14 (2024): 32140, 1 ff.

II. Historie

Das Medizinstrafrecht hat keine lange Tradition. Solange sich die Menschen den Mächten der Natur und dem Wirken von Göttern ausgeliefert glaubten, spielte das Recht kaum eine Rolle.¹⁵ Erst mit den medizinischen Fortschritten der Antike rückten die Folgen menschlicher Fehlleistungen in den Fokus.¹⁶ Bereits in Altbabylonien sah der Kodex des Königs Hammurabi (ca. 1792–1750 v.Chr.) Strafen für Chirurgen vor, die einem Bürger schwere Verletzungen zufügten oder seinen Tod verursachten, während Internisten aufgrund ihrer priesterähnlichen Stellung für Misserfolge nicht verantwortlich gemacht wurden. Im Alten Ägypten hing die Strafbarkeit davon ab, ob medizinische Regeln eingehalten wurden, die von angesehenen Ärzten in einem „Heiligen Buch“ niedergelegt waren; starb der Patient dennoch, blieb der Arzt straffrei. Im antiken Griechenland schließlich, wo um 400 v.Chr. der berühmte Eid des Hippokrates (§ 2 Rn. 8) entstand, wurden Ärzte weder zivil- noch strafrechtlich sanktioniert – der Verlust des guten Rufs galt als ausreichende Sanktion.

8

Im Römischen Reich machte die Medizin erhebliche Fortschritte, während das Strafrecht schwach und uneinheitlich ausgebildet war.¹⁷ Die Lex Aquilia (ca. 286 v.Chr.) sah bei einer Schädigung durch einen Arzt grundsätzlich Schadensersatz, teilweise auch Geldbußen vor. Die Lex Cornelia de iniuriis (ca. 88 v.Chr.) erfasste zunächst nur Tötungen mit Vorsatz (dolus). In der Kaiserzeit wurde mit der culpa eine weitere Schuldform anerkannt, die Handlungen im Affekt (impetu) sowie solche ohne die gebotene Vorsicht (imprudencia, negligentia) bis hin zur Leichtfertigkeit (luxuria) umfasste. Die Sanktionen richteten sich nach den Umständen des Einzelfalls und standen weitgehend im Ermessen. Starb ein Patient infolge der Verabreichung eines Heilmittels, drohte uU sogar die Todesstrafe. Ein Vorwurf entfiel hingegen, wenn weder Leichtsinns noch mangelndes Verständnis nachgewiesen werden konnten.

9

Im Mittelalter übten zunächst vor allem Geistliche die Heilkunde aus, bis ihnen durch das Konzil von Tours (1163) die ärztliche Tätigkeit untersagt wurde.¹⁸ Die Unterscheidung zwischen Internisten und Chirurgen blieb prägend. Die Internisten verfügten über naturkundliches Wissen und eine universitäre Ausbildung, genossen hohes soziales Ansehen und behandelten vor allem die städtische Bevölkerung. Bei den Chirurgen standen dagegen praktische Fertigkeiten im Vordergrund, die sie im Rahmen einer handwerksähnlichen Ausbildung erwarben; sie versorgten insb. die ländliche Bevölkerung. Diese Trennung der ärztlichen Tätigkeitsfelder blieb im Wesentlichen bis ins 18. Jahrhundert bestehen.

10

Für das Heilige Römische Reich Deutscher Nation erließ Kaiser Karl V. im Jahr 1532 die Peinliche Halsgerichtsordnung (Constitutio Criminalis Carolina – CCC), um der zunehmenden Kriminalität und der uneinheitlichen Rechtslage in den Territorien zu begegnen.¹⁹ Die Reichsgesetzgebung beschränkte sich dabei auf wenige Delikte. Art. 134 CCC bedrohte einen Arzt mit Strafe, der aus „Unfleiß oder Unkunst“ unvorsätzlich den Tod eines Menschen verursachte; bei vorsätzlicher Tötung wurde er als Mörder bestraft. Die konkrete Strafzumessung stand im Ermessen. Die Strafgesetze der einzelnen Territorien orientierten sich in unterschiedlichem Maße an der CCC.

11

15 v. Gerlach in FS Geiß, 2000, 389 (390 f.); Kraatz Rn. 2.

16 Riegger, Die historische Entwicklung der Arzthaftung, 2007, S. 33 ff.

17 Riegger, Die historische Entwicklung der Arzthaftung, 2007, S. 38 ff.

18 Riegger, Die historische Entwicklung der Arzthaftung, 2007, S. 45 ff.

19 Riegger, Die historische Entwicklung der Arzthaftung, 2007, S. 50 ff.

§ 1 A. Einführung und Grundbegriffe

- 12 Im **19. Jahrhundert** war die Zahl der gegen Ärzte geführten Strafverfahren in den Partikularstaaten zunächst gering, was vor allem auf die begrenzten Kenntnisse medizinischer Zusammenhänge zurückzuführen war.²⁰ Erst mit dem zunehmenden wissenschaftlichen Fortschritt stieg in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts die Zahl der Verfahren an. Gleichwohl enthielten weder das Preußische Strafgesetzbuch von 1851 noch das Reichsstrafgesetzbuch von 1871 spezielle Strafnormen für Körperverletzungs- oder Tötungsdelikte durch Angehörige der Heilberufe, insb. durch Ärzte. Hieran hat sich bis heute nichts geändert.
- 13 Im **20. Jahrhundert** entstand eine lebhafte Diskussion um medizinstrafrechtliche Themen. So wurde intensiv erörtert, ob der ärztliche Heileingriff als Körperverletzung zu bewerten ist (§ 3 Rn. 1 ff.). In der Weimarer Republik wurde nicht nur über die Liberalisierung des Rechts des Schwangerschaftsabbruchs nachgedacht und durch das RG die Tötung eines ungeborenen Kindes zur Rettung des Lebens der Mutter zugelassen (§ 11 Rn. 7), sondern auch eine unheilvolle Diskussion um Fragen der Eugenik und Rassenbiologie geführt. Hiermit wurden die Euthanasie-Tötungsaktionen und Massenmorde während der Zeit des Nationalsozialismus (§ 9 Rn. 2) ideologisch vorbereitet.
- 14 Vom 9.12.1946 bis zum 20.8.1947 fand vor einem amerikanischen Militärgericht der **Nürnberger Ärzteprozess** gegen führende Vertreter der medizinischen Dienste des Dritten Reiches statt.²¹ Die 23 Angeklagten waren vor allem Ärzte in Führungspositionen, einschließlich Lagerärzten, darunter befanden sich aber auch „Schreibtischtäter“. Sieben Angeklagte wurden zum Tode verurteilt, fünf zu lebenslanger Haft und vier zu Haftstrafen von 10 bis 20 Jahren. Sieben Angeklagte wurden freigesprochen.
- 15 In der **Nachkriegszeit** rückten durch den medizinischen Fortschritt neben dem Heileingriff²² viele neue Themen in den Fokus: künstliche Befruchtung; empfängnisverhütende Maßnahmen (Anti-Baby-Pille); Transplantationsmedizin (§ 10 Rn. 1 ff.); Embryonenforschung (§ 12 Rn. 1 ff.); Neuregelung des Schwangerschaftsabbruchs (§ 11 Rn. 10 ff.). Lebhaft wurde über Fragen der Medizin- und Bioethik diskutiert. Am 4.4.1997 wurde das Übereinkommen über Menschenrechte und Biomedizin des Europarats (Bioethikkonvention; SEV Nr. 164) aufgelegt. Es trat am 1.12.1999 in Kraft, wurde aber von Deutschland nicht unterzeichnet.
- 16 Seit Beginn des **21. Jahrhunderts** befassen sich die Strafverfolgungsbehörden verstärkt mit dem Fehlverhalten von Ärzten; zugleich ist der Gesetzgeber mehrfach tätig geworden. Im Jahr 2002 wurde das StZG geschaffen (§ 13 Rn. 1 ff.). Neben dem klassischen Abrechnungsbetrug trat 2003 die Figur der Vertragsarztuntreue hinzu (§ 17 Rn. 6 ff.). Intensiv diskutiert wurden die Präimplantationsdiagnostik (Einführung von § 3a ESchG; § 12 Rn. 28 ff.), die Sterbehilfe (insb. nach dem Urteil des BGH vom 25.6.2010; § 9 Rn. 38 ff.) sowie Sterbehilfevereine (Einführung von § 217 StGB; § 9 Rn. 46 ff.). Zudem wurde die Korruptionsstrafbarkeit im Gesundheitswesen ausgeweitet (§§ 299a, 299b StGB; § 15 Rn. 74 ff.) und bei der ärztlichen Schweigepflicht der Einsatz externer Dienstleister berücksichtigt (§ 14 Rn. 11 ff.). Am 26.2.2020 erklärte das BVerfG § 217 StGB für nichtig (§ 9 Rn. 51).
- 17 Während der COVID-19-Pandemie rückte das **Pandemiestrafrecht** in den Fokus. Die Pandemie gab ua Anlass, über die Triage nachzudenken (§ 8 Rn. 35 ff.), § 5c IfSG

20 Kraatz Rn. 2 mwN.

21 Mitscherlich/Mielke, Das Diktat der Menschenverachtung, 1947; nachfolgend Mitscherlich/Mielke, Medizin ohne Menschlichkeit, 1947 (Neuaufgabe 1960; 21. Aufl. 1989).

22 Zur intensiven Diskussion in der Nachkriegszeit Beck in Popp/Koch/Steinberg, 2024, 311 ff.

einzuführen (§ 8 Rn. 47) – der mWv 24.9.2025 vom BVerfG für nichtig erklärt wurde (§ 8 Rn. 49) – und den Schutz von Gesundheitszeugnissen zu stärken (§ 18 Rn. 1 ff.). Darüber hinaus besteht in vielen Bereichen, insb. beim ESchG und StZG, **Modernisierungsbedarf**.²³ Aktuell gewinnen neben der fortschreitenden Digitalisierung (etwa durch die ePA) **Zukunftsthemen**²⁴ erheblich an Bedeutung: Biotechnologie; Telemedizin;²⁵ Roboterchirurgie; KI;²⁶ IoMT²⁷.

Schließlich steht das Medizinstrafrecht auch **rechtspolitisch** im Fokus. Die **Ampelkoalition** hat in der 20. Legislaturperiode (Oktober 2021 bis März 2025) mehrere, teils sehr kontroverse Reformvorhaben angestoßen, etwa zur Teillegalisierung von Cannabis, zum Schwangerschaftsabbruch und zur Suizidassistenz. Diese haben große Aufmerksamkeit erregt, konnten jedoch nur teilweise umgesetzt werden. In der 21. Legislaturperiode setzt die **Große Koalition** bislang dagegen auf pragmatische Reformen und punktuelle Verbesserungen.²⁸

18

III. Praktische Bedeutung

Die praktische Bedeutung des Medizinstrafrechts ist erheblich. Ärzte sind kraft ihrer „gefährungeneigten“ Tätigkeit dem Risiko ausgesetzt, zu Beschuldigten in (langwierigen)²⁹ Strafverfahren zu werden, wobei es häufig um Behandlungsfehler und damit den Verdacht einer fahrlässigen Körperverletzung oder gar Tötung geht.³⁰ Um die Jahrtausendwende wurden jährlich zwischen 1.500 und 3.000 **Ermittlungsverfahren** eingeleitet.³¹ Das Statistische Bundesamt erfasste im Jahr 2005 bei der ersten bundesweiten Erfassung 5.644 „Ärztесachen und Straftaten nach dem Heilpraktikergesetz“.³² Zu den **Ärztесachen** zählen alle Ermittlungsverfahren, in denen Ärzte Beschuldigte sind und das Verfahren im Zusammenhang mit der Berufsausübung steht, mit Ausnahme des Abrechnungsbetrugs.³³ Damit ist jedoch ein schadensintensiver Bereich nicht enthalten. Nachfolgend nahm die Zahl der Ärztesachen bis zum Jahr 2008 erheblich zu; seitdem sind die Zahlen tendenziell rückläufig (2006: 6.070; 2007: 6.415; 2008: 6.890; 2009: 6.494; 2010: 6.566; 2011: 6.090; 2015: 4.848; 2018: 4.485; 2019: 5.116).³⁴ Im Jahr 2020 wurden 4.613 Verfahren gezählt.³⁵ Im Hinblick darauf, dass bei der BÄK Ende des Jahres 2020 409.121 (2024: rund 437.000) berufstätige Ärzte registriert waren,³⁶ bedeutet dies, dass jährlich etwa ein Prozent aller Ärzte von einem Strafverfahren betroffen ist. Häufig wird bereits im Ermittlungsverfahren ein medizini-

19

23 S. nur Lorenz medstra 2024, 69.

24 Studentische Beiträge enthält der Sammelband von Duttge/Kangarani/Meyer (Hrsg.), Aktuelle Themen des Medizin- und Biorechts im 21. Jahrhunderts, 2023.

25 Näher Schröder MedR 2022, 290 ff.

26 Hierzu Beck in FS Joerden, 2023, 685 ff.; Valerius GA 2024, 61 ff.; zum Einsatz bei der Bekämpfung von Abrechnungsbetrug Marcante Kruska/Valerius medstra 2025, 87 ff.; zum Einsatz bei medizinischen Entscheidungen Gless in FS Tag, 2024, 193 ff.

27 Zu Strafbarkeitsrisiken beim Umgang mit generierten Daten Teichter medstra 2025, 357 (358 ff.).

28 Kubicel medstra 2025, 205 f.

29 Zu den Ursachen Kaegi in FS Tag, 2024, 267 ff.

30 Corsten/Rudolf medstra 2024, 363.

31 Lilie/Orben ZRP 2002, 154 (156) mwN in Fn. 19.

32 Statistisches Bundesamt, Rechtspflege Staatsanwaltschaften 2005, S. 20.

33 Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten bei den Staats- und Amtsanwaltschaften (Sta-Statistik), Stand 1.1.2020, S. 19.

34 Statistisches Bundesamt, Rechtspflege Staatsanwaltschaften, jeweiliges Berichtsjahr.

35 Statistisches Bundesamt, Rechtspflege Staatsanwaltschaften 2020, S. 22.

36 https://www.bundesaerztekammer.de/fileadmin/user_upload/BAEK/Ueber_uns/Statistik/AErztestatistik_2024.pdf.

§ 1 A. Einführung und Grundbegriffe

scher **Sachverständiger** bestellt, dessen Expertise den weiteren Verfahrensverlauf maßgeblich prägt;³⁷ entsprechend kommt der Strafverteidigung eine wichtige Rolle bei der Wahrung der Rechte des Beschuldigten zu.

- 20 In der **juristischen Ausbildung** hat das Medizinstrafrecht ebenfalls erheblich an Bedeutung gewonnen. An den meisten Universitäten werden inzwischen Vorlesungen zum Medizin- bzw. Arztstrafrecht angeboten. Im vergangenen Jahrzehnt sind mehrere spezielle Werke erschienen, darunter 2024 eine Fallsammlung mit Lösungen.³⁸ Seit 2015 wird mit der **medstra** eine Fachzeitschrift herausgegeben, die sich gezielt dem Medizinstrafrecht widmet. Thematische Schwerpunkte bildeten bislang Beiträge zur Sterbehilfe, zum Medizinwirtschaftsstrafrecht sowie zu Schwangerschaft und Geburt.³⁹
- 21 Bereits im November 2004 war durch die Bundesrechtsanwaltskammer die Bezeichnung **Fachanwalt für Medizinrecht** eingeführt worden. Nachzuweisen sind ua Kenntnisse des Rechts der medizinischen Behandlung, auch zur „strafrechtlichen Haftung“ (§ 14b Nr. 1 lit. b FAO). Die Strafverteidigung in einschlägigen Verfahren erfordert neben klassischer strafrechtlicher Expertise fundierte Kenntnisse im Medizinrecht.⁴⁰ Am 1.1.2025 gab es in Deutschland 166.504 Rechtsanwälte, darunter 1.984 Fachanwälte für Medizinrecht (1,19 %).⁴¹ Weiter ist auf regelmäßig stattfindende **Fachtagungen** hinzuweisen, wie den Düsseldorfer Medizinstrafrechtstag,⁴² den Medizinstrafrechtsabend an der Bucerius Law School,⁴³ die Tagungen der Vereinigung der deutschsprachigen Medizinrechtslehrerinnen und Medizinrechtslehrer, wo auch medizinstrafrechtliche Themen behandelt werden,⁴⁴ und die Tagung „Betrug im Gesundheitswesen“.⁴⁵
- 22 Schließlich hat in den letzten Jahren die **Healthcare Compliance** erhebliche Bedeutung erlangt. Sie soll sicherstellen, dass die geltenden Gesetze, Vorschriften, internen Richtlinien und ethischen Standards eingehalten werden.⁴⁶ Zu denken ist in Bezug auf das Medizinwirtschaftsstrafrecht an Betrugs- und Korruptionsdelikte,⁴⁷ aber auch an Untreuedelikte, das Nichtabführen von Sozialversicherungsbeiträgen und Steuerhinterziehung.⁴⁸ IU geht es insb. um Körperverletzungs- und Tötungsdelikte. Im Krankenhaus und bei MVZ ist die Compliance eine **Leitungsaufgabe**, da strukturelle Risiken bestehen.⁴⁹ Auch in Einrichtungen der Geburtshilfe sowie in Pflege- und Altenheimen ist die Compliance von großer Bedeutung.⁵⁰ Anhaltspunkten für schwerwiegendes Fehlverhalten ist frühzeitig nachzugehen.⁵¹ Ebenso sind Zweifel an der Dienstfähigkeit

37 Hierzu Corsten MedR 2024, 952 ff.; Gerson medstra 2023, 18 (19 ff.).

38 Schrott, Medizinstrafrecht, Fälle und Lösungen, 2024.

39 Krüger/Weinberger medstra 2024, 282 (284).

40 Corsten/Rudolf medstra 2024, 363 (363 f.); Tsambikakis medstra 2023, 219 (223); Wessing, in FS Möller, 2023, 689 ff.

41 Bundesrechtsanwaltskammer, Fachanwaltsstatistik 2022; abrufbar unter <https://brak.de/fuer-journalisten/zahlen-zur-anwaltschaft>.

42 Zum 12. Medizinstrafrechtstag (2021) Wostry medstra 2022, 376 ff.; zum 15. (2024) Geiger/Wittmeier medstra 2025, 96 ff.

43 Zum 8. Medizinstrafrechtsabend (2022) Krüger medstra 2023, 232 ff.; zum 9. (2023) Krüger/Walker medstra 2024, 33 f.; zum 10. (2024) Krüger medstra 2024, 300 f.

44 S. nur den Bericht zur Tagung des Jahres 2024 (Arzt – Patient – Gesellschaft) Krüger medstra 2024, 233 ff.

45 Zur 10. Fachtagung Warntjen medstra 2024, 302 ff.

46 S. nur die Beiträge in Geiger (Hrsg.), Health Care Compliance, 2021.

47 Lindemann MedR 2024, 713 (715 ff.).

48 Corsten/Rudolf medstra 2024, 363 (368).

49 Bär CCZ 2023, 304 ff.; Gehring CCZ 2021, 162 ff.; Nadeborn/Dittrich International Cybersecurity Law Review 2022, 147 ff.

50 Zu organisatorischen Missständen Lindemann ZfL 2023, 453 (461 ff.).

51 Dann/Thielmann GuP 2023, 212 (223); Walter/Strobl MedR 2023, 793 (799 f.).

abzuklären.⁵² In der Praxis bietet sich zur Risikokontrolle die Implementierung von **Compliance-Management-Systemen** (CMS) an.

Aktuell gewinnt die **IT-Compliance** stark an Bedeutung. Cyberangriffe auf Krankenhäuser zeigen, dass unzureichende Sicherheitsmaßnahmen unbefugte Zugriffe begünstigen, womit Leitungspersonen und anderen Verantwortlichen neben Bußgeldern nach der DS-GVO Strafverfahren nach § 42 BDSG und § 203 StGB – uU sogar nach §§ 222, 229 StGB – drohen.⁵³ Neben technischen Maßnahmen wie Verschlüsselung, Patch-Management und Netzsegmentierung sind organisatorische Vorkehrungen – wie ein Information Security Management (ISM), strukturierte Incident-Response-Prozesse und Schulungen – unverzichtbar.

23

IV. Rechtsquellen

Ein Gesetz, welches das gesamte Medizinrecht unter Einschluss des Medizinstrafrechts umfasst, existiert nicht. Vielmehr sind die wichtigsten **Strafvorschriften** im Kernstrafrecht (StGB) geregelt. Hierzu zählen die Körperverletzungs- und Tötungsdelikte (§§ 223 ff., 211 ff. StGB), aber auch der Schwangerschaftsabbruch (§§ 218 ff. StGB), Betrug und Untreue (§§ 263, 266 StGB) sowie die Korruptionsdelikte (§§ 299 ff., §§ 331 ff. StGB). Hinzu kommen zahlreiche Strafvorschriften des Nebenstrafrechts, die in Fachgesetzen enthalten sind. Zu nennen sind insb. das ESchG, StZG und TPG. Darüber hinaus ist die Kenntnis von Normen des **Zivilrechts** von Bedeutung, vor allem der Vorschriften des BGB zum Behandlungsvertrag, zur Betreuung und zur Patientenverfügung. Weiter sind Normen des **Sozialrechts** bedeutsam, insb. des SGB V (GKV). Schließlich ist das **Berufs-, Zulassungs- und Gebührenrecht** für die Auslegung, aber auch für die Sanktionen relevant: Ärzte-ZV; BÄO; MBO-Ä und MBO-Z; GOÄ und GOZ; Heilberufe- und Kammergesetze der Länder.

24

Prägenden Einfluss haben die **Grundrechte**. Zu nennen sind Art. 1 I GG (Menschenwürde), Art. 2 I iVm Art. 1 I GG (Selbstbestimmungsrecht), Art. 2 II GG (Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit), Art. 5 III GG (Wissenschaftsfreiheit), Art. 6 GG (Ehe, Familie) und Art. 12 I GG (Berufsfreiheit). Dasselbe gilt für die in der EMRK verbürgten **Menschenrechte**, vor allem Art. 2 EMRK (Recht auf Leben) und Art. 8 EMRK (Achtung des Privat- und Familienlebens).

25

Charakteristisch ist für das Medizinstrafrecht, dass zu zentralen Themen (zB Sterbehilfe) **Vorschriften fehlen**.⁵⁴ Vielfach handelt es sich um ethisch höchst umstrittene Fragen, bei denen eine abschließende Antwort des Gesetzgebers bislang ausgeblieben ist, weil die Auffassungen über den adäquaten Umgang mit der Thematik stark divergieren. Hieraus resultiert eine erhebliche Rechtsunsicherheit. Daher müssen sich die Akteure im Gesundheitswesen nicht selten in rechtlichen „**Grauzonen**“ bewegen. Für viele praktisch bedeutsame Fallgruppen hat die Rspr. Lösungen etabliert und für Rechtssicherheit gesorgt. IÜ ist die Strafrechtswissenschaft aufgerufen, Lösungen zu entwickeln, an denen sich die Rspr. und die Gesetzgebung orientieren können.

26

Schließlich ist darauf hinzuweisen, dass der Gesetzgeber bei einzelnen Regelungen über das Ziel hinausgeschossen ist und teils **umstrittene** (z.B. ESchG, StZG) oder sogar

27

52 Gehring medstra 2024, 273 (274f).

53 Nadeborn/Klaas medstra 2023, 32 (33ff.); Teichmann medstra 2025, 218 (219, 222); Teichter medstra 2025, 357 (358, 361).

54 Hilgendorf 1/24f.

§ 1 A. Einführung und Grundbegriffe

verfassungswidrige Normen (zB § 217 StGB, frühere Fassungen des § 218 StGB, § 5c IfSG) geschaffen hat. Ursache hierfür war nicht selten, dass dem starken Einfluss der Grund- und Menschenrechte nicht hinreichend Rechnung getragen wurde.

Wiederholungs- und Vertiefungsfragen

- Worin unterscheidet sich das Medizin- vom Arzt- und Biostrafrecht? (Rn. 1)
- Inwiefern besteht zwischen Medizin und Recht ein Spannungsverhältnis? (Rn. 4)
- Mit welchen Fragestellungen befasst sich das Medizinstrafrecht? (Rn. 5)
- Wodurch wird das Medizinstrafrecht in neuerer Zeit stark geprägt? (Rn. 7)
- Welche Eckpunkte kennzeichnen die Entwicklung des Medizinstrafrechts? (Rn. 8 ff.)
- Warum und inwiefern hat das Medizinstrafrecht große praktische Bedeutung? (Rn. 19 ff.)
- Welche Rechtsquellen sind für das Medizinstrafrecht von Bedeutung? (Rn. 24 f.)
- Warum fehlen im Medizinstrafrecht vielfach gesetzliche Regelungen? (Rn. 26)

§ 2 Grundbegriffe

I. Patientenautonomie

Aus dem durch Art. 2 I iVm Art. 1 I GG verfassungsrechtlich garantierten allg. Persönlichkeitsrecht resultiert das Selbstbestimmungsrecht des Patienten und damit die Patientenautonomie.¹ Sie bildet den **Ausgangspunkt** des Medizinstrafrechts, da hieraus die Patientenrechte resultieren, die zT gesetzlich verankert sind, vielfach aber aus allg. Erwägungen abgeleitet und durch die Rspr. anerkannt wurden: Recht zur Bestimmung über die Art und Weise einer ärztlichen Behandlung, was eine umfassende Aufklärung und nachfolgende Einwilligung erfordert (§§ 630d, 630e BGB); Recht auf selbstbestimmtes Sterben;² Recht auf Einsicht in die Krankenunterlagen bzw. deren kostenfreie Übermittlung in einem elektronischen Format (§ 630g BGB; Art. 15 DS-GVO);³ Recht auf Unterstützung bei der ePA (§ 346 SGB V);⁴ Schutz personenbezogener Daten (BDSG; DS-GVO); Schweigepflicht der Angehörigen der Heilberufe (strafrechtlich abgesichert durch die §§ 203, 204 StGB und prozessual durch die Zeugnisverweigerungsrechte der §§ 53, 53a StPO). **Einschränkungen** würden etwa aus einer allg. Impfpflicht resultieren, für die sich der Deutsche Ethikrat in der Corona-Pandemie⁵ ausgesprochen hatte. Entsprechende Gesetzesvorhaben⁶ fanden jedoch keine Mehrheit. Eine Impfpflicht besteht weiterhin nur für bestimmte Personengruppen in Bezug auf den Schutz gegen Masern (iE § 20 VIII IfSG).

1

II. Gesundheits- und Heilberufe

Eine gesetzliche Definition des Begriffs **Gesundheitsberuf** existiert bislang nicht. Hierunter lassen sich alle Berufe verstehen, die sich mit der Gesundheit befassen.⁷ Diese Berufe sind vielfach reglementiert. Nach Art. 74 I Nr. 19 GG darf der Bund die Zulassung zu ärztlichen und anderen Heilberufen und zum Heilgewerbe sowie das Recht des Apothekenwesens regeln. Zur Zulassung gehören das Prüfungswesen, die Ausbildung sowie die Festlegung der schulischen Voraussetzungen für den Zugang.⁸ Dagegen ist die Fortbildung und Qualifikation zum Facharzt Aufgabe der Länder,⁹ die diese vielfach an die Berufskammern delegiert haben.

2

Heilberufe sind Berufe, deren Tätigkeit die Heilung von Krankheiten und die Behandlung und Betreuung von Patienten umfasst. Die jeweilige Berufsbezeichnung darf nur mit einer Approbation oder Berufserlaubnis geführt werden. Hierbei darf die Approbation nicht erteilt werden, wenn dies eine besonders schwerwiegende Erschütterung des Vertrauens in die Integrität der Ärzteschaft zur Folge hätte, sodass der Schutz der Gesundheit der Bevölkerung deren Versagung zwingend gebietet.¹⁰ Zu den erfassten

3

1 BVerfGE 52, 131 (168).

2 BVerfGE 153, 182.

3 OLG Dresden NJW-RR 2025, 347; LG Dresden NJW-RR 2020, 1303; Piltz/Zwerschke MedR 2021, 1070 (1072 ff.).

4 Dochow MedR 2021, 13 (14 f.).

5 Deutscher Ethikrat, Ad-hoc-Empfehlung „Ethische Orientierung zur Frage einer allgemeinen Impfpflicht“, 22.12.2021; hierzu Blankenagel JZ 2022, 267 ff.; Eberbach/Knoepffler MedR 2022, 205 ff.

6 BT-Drs. 20/899; 20/954.

7 Überblick <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/gesundheitswesen/gesundheitsberufe/gesundheitsberufe-allgemein.html>.

8 BVerfGE 106, 62 (129 ff.); Kment in Jarass/Pieroth Art. 74 GG Rn. 50.

9 v. Knobloch/Stephan in Hömig/Wolff/Kluth Art. 74 GG Rn. 18.

10 OVG Lüneburg medstra 2025, 129 (132).

§ 2 A. Einführung und Grundbegriffe

Berufen gehören zum einen die **akademischen** Heilberufe mit Approbation, deren Angehörige in Berufskammern organisiert sind: Arzt, Zahnarzt, Psychotherapeut, Tierarzt und Apotheker. Zum anderen sind die **nicht- und teilakademischen** Heilberufe mit Berufserlaubnis einbezogen: zB Ergotherapeut, Gesundheits- und Krankenpfleger, Altenpfleger, Hebamme, Logopäde, medizinischer Masseur und medizinischer Bademeister, medizinisch-technischer Radiologieassistent, Physiotherapeut, Diätassistent und Notfallsanitäter. Die Approbation oder Berufserlaubnis erfordert den Nachweis, dass die gesetzlich geregelte Ausbildung oder das Studium abgeleistet und die jeweilige staatliche Prüfung bestanden wurde. Nicht geschützt ist dagegen zB die Bezeichnung „Schamane“, sodass sich jeder ohne formale Ausbildung oder Prüfung so nennen darf.¹¹

- 4 Ein **Heilpraktiker** übt ebenfalls die Heilkunde aus. Vom Arzt unterscheidet ihn, dass er nicht „bestallt“ (approbiert) ist (§ 1 I HeilprG); seine Berufsbezeichnung ist aber gleichfalls geschützt. Ausübung der Heilkunde bedeutet „jede berufs- oder gewerbsmäßig vorgenommene Tätigkeit zur Feststellung, Heilung oder Linderung von Krankheiten, Leiden oder Körperschäden bei Menschen, auch wenn sie im Dienste von anderen ausgeübt wird“ (§ 1 II HeilprG). Die verwaltungs- und zivilgerichtliche Rspr. hat diese Legaldefinition auf alle Maßnahmen (etwa Schönheitsbehandlungen/-operationen) ausgeweitet, die ärztliche oder medizinische Fachkenntnisse erfordern und bei generalisierender Betrachtung gesundheitliche Schäden verursachen können; für das Strafrecht scheidet diese Extension jedoch im Hinblick auf das strikte Gesetzlichkeitsprinzip (Art. 103 II GG) aus.¹² Die Ausübung der Heilkunde als Heilpraktiker bedarf der staatlichen Erlaubnis.¹³ Die Zulassung setzt neben einem Mindestalter (25 Jahre) lediglich das Bestehen einer amtsärztlichen (schriftlichen und mündlichen) Prüfung beim lokalen Gesundheitsamt voraus; eine staatliche Ausbildung ist nicht vorgeschrieben. Sofern Strafvorschriften daran anknüpfen, dass die Berufsausübung oder die Führung der Berufsbezeichnung eine staatlich geregelte Ausbildung erfordert (§§ 203 I Nr. 1, 278, 299a StGB), kann ein Heilpraktiker diese Tatbestände nicht erfüllen.
- 5 Die **Gesundheitsfachberufe** sind gem. dem BBiG in Ausbildungsordnungen des Bundes geregelt. Sie dienen der Unterstützung der ärztlichen Tätigkeit bzw. sind gewerblich-kaufmännisch geprägt. Hierzu zählen insb.: medizinische Fachangestellte; medizinisch-technische Assistenten (Funktionsdiagnostik; Laboratoriumsassistenten; Radiologieassistenten; veterinärmedizinisch-technische Assistenten); pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte. Die **Gesundheitshandwerke** werden durch die HwO geregelt. Hierzu zählen ua: Augenoptiker; Hörgeräteakustiker; Orthopädieschuhtechniker; Orthopädiemechaniker; Bandagisten; Zahntechniker. Darüber hinaus gibt es Gesundheitsberufe, deren Berufsbezeichnung nicht geschützt ist (zB: Musiktherapeut; Kunsttherapeut). Die Ausbildung erfolgt bei diesen Berufen durch Hochschulen und Ausbildungsinstitute.
- 6 Immer häufiger nehmen **medizinisch unkundige Personen**, die sich als Angehörige der Heilberufe ausgeben, ästhetische Eingriffe vor (zB Hyaluronsäure-Injektionen; Genitalmodifikationen¹⁴). Derartige Eingriffe, die aktuell etwa im Umfeld von Nagelstudios und Parfümerien oder auf Internetseiten und in Internetforen offeriert werden,¹⁵ füh-

11 Zur Nichteinbeziehung in den Täterkreis des § 174c II StGB BGH medstra 2024, 381 mAnm Schmidt; v. Heintschel-Heinegg/Kudlich NSTZ 2025, 202 ff.

12 BGH NSTZ 2024, 751 (752); Lichtenthäler in NK-MedStR § 5 HeilprG Rn. 7 mwN.

13 Hierzu Arndt/Fannipour medstra 2025, 281 (281 f.).

14 BGH NSTZ-RR 2021, 109; NSTZ 2024, 751.

15 Arndt/Fannipour medstra 2025, 281.

Stichwortverzeichnis

Die Angaben verweisen auf die Kapitel des Buches (**fette Zahlen**) sowie die Randnummern innerhalb der einzelnen Kapitel (magere Zahlen).

Beispiel: § 9 Rn. 10 = 9 10

- 2-PN-Zellen 12 15
- Abgabe 12 24
- Abgabe von Arzneimitteln 15 83
- Abrechnungsbetrug 15 1, 16 1 ff., 30 ff.
 - Akteneinsicht 16 79
 - Amtsträger 16 72
 - Anfangsverdacht 16 77 f.
 - Apotheker 16 38
 - Approbation 16 80
 - Bandenmäßigkeit 16 69
 - Bedeutung 16 5
 - Beendigung 16 65
 - Bereicherungsabsicht 16 61
 - berufsrechtliche Sanktionen 16 82
 - Berufsverbot 16 81
 - Beschlagnahme 16 78
 - besonders schwere Fälle 16 67 ff.
 - Dreiecksbetrug 16 48
 - Dunkelfeld 16 6
 - Durchsuchung 16 78
 - Eingehungsbetrug 16 51
 - Erfüllungsbetrug 16 51
 - Fallgruppen 16 27 ff.
 - fehlende Abrechenbarkeit 16 53 ff.
 - feste Taxen und Tarife 16 34
 - Gefährdungsschaden 16 51
 - Geschädigter 16 45 ff.
 - Gewerbsmäßigkeit 16 68
 - große Zahl von Menschen 16 70
 - Hochrechnung 16 58
 - Honorarabrechnung 16 52
 - Honorarbescheid 16 49, 52
 - Irrtum 16 40 ff., 60
 - Kassenzulassung 16 82
 - Konkurrenzen 16 76
 - Kontrollsystem 16 16 ff.
 - Leichtgläubigkeit 16 42
 - Nichtweitergabe von Vergünstigungen 16 36
 - normativer Schadensbegriff 16 53 ff.
 - Privatliquidation 16 37
 - Privilegierungen 16 74
 - Qualifikation 16 75
 - Rechtsbehauptung 16 35
 - Rechtsgut 16 31
 - Rechtswidrigkeit des erstrebten Vorteils 16 63
 - Regelbeispiele 16 67 ff.
 - Rücktritt 16 64
 - sachgedankliches Mitbewusstsein 16 41
 - Sammelerklärung 16 35
 - Schäden 16 6
 - Stoffgleichheit 16 62
 - Strafe 16 80
 - Strafverfolgung 16 77 ff.
 - Täterschaft 16 66
 - Täuschung 16 32 ff.
 - Teilnahme 16 66
 - Unterlassen 16 39
 - Vermögen 16 44
 - Vermögensschaden 16 50 ff.
 - Vermögensverfügung 16 43 ff.
 - Vermögensverlust 16 51
 - Vermögensverlust großen Ausmaßes 16 70
 - Versuch 16 64
 - Vollendung 16 65
 - Vorsatz 16 60
 - wirtschaftliche Not 16 71
 - Zweifel 16 42
- Abrechnungssysteme 16 3
 - gesetzliche Krankenversicherung 16 15 ff.
 - private Krankenversicherung 16 22 ff.
- Abrechnungsunternehmen 16 21
- Absehen von Strafe 11 64, 19 9
- Absicht 4 50
- Abtreibungsspielle 11 22, 46
- Abtreibungstourismus 11 2
- AIDS 14 15, 41
- Akteneinsicht 16 79
- Allergietest 7 63
- Alternativverhalten, rechtmäßiges 7 71 ff.
- Ambulante Behandlung 2 16
- Amtsdelikte 15 6 ff.
 - Schutzgut 15 7
- Amtsgewalt, Missbrauch 4 78
- Amtsperson 14 10
- Amtsträger 4 77 f., 14 10, 15 8 ff., 16 72
- Anamnese 7 61

Stichwortverzeichnis

- Anästhesist 4 30, 7 33, 38 f.
Anbieten 15 45
Anencephalus 11 20
Aneuploidie-Screening 12 31
Angehöriger, nächster 10 11
Angestellte 15 59
Annehmen 15 18, 21
Anstaltsarzt 8 8
Ansteckung 4 33
Anstiftung, versuchte 4 63
Antike 1 8
Antragsdelikt 7 2
Anzeigepflichten 14 39 ff.
Apotheker 15 83, 16 38, 17 11
Äquivalenztheorie 4 12
Arbeitsteilung 4 30, 7 31 ff.
– horizontale 7 36 ff.
– strikte 7 32 f.
– vertikale 7 48 ff.
Arbeitsunfähigkeit 8 19
Arbeitszeiten 7 51
Arzneimittel 16 73
Arzt, behandelnder 7 47
Arztbrief 7 42
Ärzteprivileg 7 21
Ärztessachen 1 19
Arztpraxis 7 49
Arztvorbehalt 7 59 ff., 10 13, 17, 25, 36,
11 45, 50, 12 10
Arztzusatzvertrag 2 15
Assistenzarzt 7 88
Auffangtatbestand 8 24
Aufklärung 5 1 ff., 7 50, 61, 10 23
Aufklärung, doppelte 6 28
Aufklärung, wirtschaftliche 5 2, 11 ff.
– Beweislast 5 14
– Kostenübernahme 5 12
– Textform 5 13
– Verstöße 5 14
Aufklärungsfehler 7 1
Aufklärungsgespräch 5 37, 39
Aufklärungsmerkblätter 5 38
Auflagen 19 4
Augsburg-Münchener Entwurf 12 7
Ausbildungsmangel 7 35
Auslandstaten 4 51, 10 47, 11 27, 29, 12 5,
13 17 f.
Außenseitermethode 5 34 ff., 35, 7 16, 25
Aussetzung 8 18 ff.
Ausstattung, apparative 7 19, 25, 52, 62
Ausstellen 18 6
Babyklappe 11 54
Bagatelldelinquenz 19 3
Ballongas 9 54
Bandenmäßigkeit 15 55, 16 69
Bauchhöhlenschwangerschaft 11 20, 12 50
Beauftragter 15 60, 17 8
Bedrängnis, besondere 11 64
Befruchtung, künstliche 12 15, 39 f.
Befundbewertung 7 62
Begehung, gemeinschaftliche 4 29 f.
Behandlung, lebensgefährdende 4 31
Behandlungsabbruch 6 16, 9 3, 13, 25,
38 ff., 60 ff.
Behandlungsalternativen 5 29
Behandlungsfehler 2 12, 4 16, 5 4, 7, 7 1,
16, 22, 25 ff.
– Infusion 7 26
– Injektion 7 26
– Narkose 7 28
– Notfall 7 27
– Operation 7 27
– Verordnung 7 26
Behandlungsfehler, grobe 7 21
Behandlungskosten 16 14
Behandlungsmethoden 7 16
Behandlungspflege 7 58
Behandlungsvertrag 2 13 ff., 8 5, 16 14, 23
– Minderjährige 2 13
– Pflichten 2 14
Behindertenmorde 9 2
Behinderung, geistige 4 48
Behinderung Hilfeleistender 8 23
Beibringen 4 21
Beihilfe 4 63
Beihilfeanspruch 16 22
Belegarzt 15 9
Berater für Suchtfragen 14 8
Beratungsbescheinigung 11 44
Beratungsregelung 11 4, 41 ff.
– erweiterte 11 63

Stichwortverzeichnis

- Bereicherungsabsicht 14 26, 16 61
Bereitschaftsarzt 8 8
Bereitschaftsdienst 7 67
Berufsgeheimnisträger 14 6 ff., 47
Berufsgerichte 20 3
Berufspflicht 5 1
Berufspsychologe 14 8
Berufsverbot 16 81, 19 10 ff.
– Anlasstat 19 12
– Aussetzung 19 20
– Bedeutung 19 11
– Bemessung 19 18
– Beschränkung 19 17
– Ermessensentscheidung 19 16
– Gefährlichkeitsprognose 19 15
– grobe Verletzung berufsrechtlicher Pflichten 19 14
– lebenslanges 19 18
– Missbrauch des Berufs 19 13
– vorläufiges 19 19
– vorsätzliche Verstöße 19 21
– Widerruf der Aussetzung 19 20
– Wirksamwerden 19 20
Beschlagnahme 16 78
– Krankenakte 14 44
Bestechlichkeit 15 36 ff.
– Nebenfolge 15 43
Bestechung 15 47 ff.
– Irrtum 15 49
– Täterkreis 15 48
– Tathandlungen 15 48
– Vorsatz 15 40
Bestellerlern 12 22
Betäubungsmittel
– Einfuhr 9 53
– Erwerb 9 52
– Überlassung 9 53
– Verschreibung 9 53
Betäubungsmittelkonsum 7 77
Betäubungsmittelstrafrecht 1 6
Betäubungsverfahren 5 31
Betreuer 6 15, 11 49
Betreuungsgericht 6 16 ff.
Betrug 16 1 ff., 18 15
Bevorzugung im Wettbewerb 15 81
Beweggrund, niedriger 9 36
Beweislastumkehr 5 7
Bewusstseinsverlust 9 9 ff.
Bezug von Arzneimitteln 15 82
Bezug von Waren oder Dienstleistungen 15 65
Blasenmole 11 20
Blutentnahme 7 62
Blutprobe 14 49
Blutspende 5 23
Blutspendedienst 15 8
Bluttransfusion 4 81
Cannabislegalisierung 1 6
Chefarzt, ermächtigt 15 9
Chefarztprinzip 7 49 ff., 67
– Arbeitszeiten 7 51
– nachgeordnete Ärzte 7 53 f.
– personelle Besetzung 7 51
– Vertrauen zum Mitarbeiter 7 54
– Vertrauen zum Vorgesetzten 7 55
Chirurg 4 30, 7 33, 37 ff.
Compassionate-Use 5 32
Compliance 1 22, 23
Computerbetrug 16 1
Constitutio Criminalis Carolina 1 11
Corona-Pandemie 18 2
CRISPR-Cas-Methode 12 43
Crossover-Spende 10 22
Darmspiegelung 7 29
Daseinsvorsorge 15 8
Datenschutz 10 60, 14 45
Defekt, genetischer 12 34
Defibrillation 7 28
Delegation 5 43, 7 50
Delegationsausschluss 7 59 ff.
Delegationsmängel 7 31
de lege artis 2 11, 4 26, 32, 67, 5 1, 6 1, 51
Delikt
– erfolgsqualifiziertes 4 35, 66
– verhaltensgebundene 8 11
Depression 7 80
Deutscher Mittelweg 12 18
Deutsche Stiftung Organtransplantation 10 40
Diagnose 7 23 f., 61
– Aufwand 7 23
– Dringlichkeit 7 23
– Ferndiagnose 7 23
– Notarzt 7 24

Stichwortverzeichnis

- Diagnoseaufklärung 5 2, 8 ff.
– inkurable Erkrankung 5 9
– Präzision 5 10
– Teilaufklärung 5 9
– Umfang 5 10
– Verzicht 5 9
– Wahrheitspflicht 5 9
Diagnosefehler 7 22 ff.
Dienstausübung 15 12, 20
Diensthandlung 15 20, 37
Dienstleister 14 13
Diskriminierungsverbot 8 45 f.
Dispositionsbefugnis 6 3 ff.
Disziplinarmaßnahmen 20 18 ff.
– Disziplinarausschuss 20 18
– Disziplinarordnung 20 18
– Festsetzung 20 20
– sofortige Vollziehung 20 20
– Verjährung 20 21
Dokumentation 5 51 f., 7 50
Dokumentationsfehler 5 52
Dolly-Methode 12 47
Domino-Transplantation 10 32
Doping 6 11
Doppelirrtum 4 89
Dreiecksbetrug 16 48
Dreier-Regel 12 16 ff.
Drittgeheimnisse 14 29
Drittmitteleinwerbung 15 2, 24
Drittzuwendung 15 15
Durchgangsarzt 15 9
Durchgangssyndrom 6 21
Durchsuchung 16 78
EEG-Untersuchung 2 23
Eid des Hippokrates 1 8, 2 8, 9 6
Eigentumsdelikte 10 8
Eileiterschwangerschaft 11 20
Einfuhr 13 8
Einfuhrverbot 13 5 ff.
Eingriff, nicht indizierter 6 30
Eingriffsaufklärung 5 15
Eingriffsbefugnisse 4 80
Einrichtungszwang 10 39 ff., 11 65
Einwilligung 4 15, 32, 57, 62, 67, 79, 88,
6 1 ff., 9 24, 39 ff., 10 24, 36, 38, 11 49,
14 29 ff.
– Behandlungsabbruch 6 16
– Betreuer 6 15
– Betreuungsgericht 6 16 ff.
– Blutentnahme 6 36
– Dispositionsbefugnis 6 3 ff.
– Doping 6 11
– Durchgangssyndrom 6 21
– Eil- und Notfälle 6 23, 29
– Eingriffe ohne Indikation 6 5 ff.
– Einsichtsvermögen 6 13
– Einwilligungsfähigkeit 6 13 ff.
– Einwilligungsunfähigkeit 6 15
– Eltern 6 23 ff.
– Erwachsene 6 14 ff.
– experimentelle Heilverfahren 6 8
– fahrlässige Körperverletzung 7 82
– fahrlässige Tötung 7 82
– Formerfordernis 6 31 f.
– geschlechtsangleichende Operation 6 9
– HIV-Test 6 36
– Irrtum 6 34
– Jugendliche 6 22 ff.
– Kastration 6 16
– Kinder 6 22
– Knabenbeschneidung 6 30
– Lebensgefahr 6 6, 37 f., 7 83
– medizinische Indikation 6 4
– Minderjährige 6 22 ff.
– Motivirrtum 6 35
– Neuroenhancement 6 12
– Nichterteilung 6 37 f.
– nicht indizierter Eingriff 6 30
– Niederschrift 6 32
– rechtfertigende Pflichtenkollision 6 38
– rechtfertigender Notstand 6 36, 38
– Rechtfertigungsgrund 6 1
– Risikoaufklärung 6 2
– schwere Körperverletzung 6 7
– Selbstbestimmungsrecht 6 2
– Sittenwidrigkeit 6 3 ff., 7 82
– Sterilisation 6 16, 25
– subjektive Erfordernisse 6 39
– Sucht 6 10
– Täuschung 6 34
– Unterschreitung medizinischer Standards 6 8
– Urteilskraft 6 13
– Verbotsirrtum 6 38, 43
– Verhütungspille 6 24
– Vetorecht 6 28

Stichwortverzeichnis

- Weigerung der Eltern 6 29
- Willensmängel 6 33 ff.
- Zeuge Jehovas 6 38
- Zwangsmaßnahme 6 18
- Zwangsunterbringung 6 17
- Einwilligung, hypothetische 6 47 ff., 7 17
 - Bedeutung 6 48
 - de lege artis 6 51
 - Neulandmethode 6 51
 - Rechtfertigungsgrund 6 49
- Einwilligung, mutmaßliche 4 88, 6 40 ff., 10 15, 14 34 f.
 - Notfall 6 42
 - OP-Erweiterung 6 42 f.
 - Patientenwille 6 44 f.
 - Rechtfertigungsgrund 6 40
 - subjektive Erfordernisse 6 46
 - Voraussetzungen 6 41 ff.
- Einwilligungsfähigkeit 6 13 ff.
- Einwilligungslösung 9 8
- Einwilligungsunfähigkeit 5 45, 6 15, 10 30, 11 49
- Einwirkungen, pränatale 2 24 ff.
- Einziehung 19 22 ff., 23 ff., 24 ff., 25
- Eizelle, befruchtete 12 8
- Eizellspende 12 6 f., 14
- Ektogenese 12 25
- Eltern 6 23 ff.
- Embryo 2 17, 10 16 f., 36, 12 2, 8, 31, 47
- Embryonenforschung 13 2
- Embryonenmodell, integriertes 12 8
- Embryonenmodelle 12 9
- Embryonenschädigung 2 26
- Embryonenschutz 12 1 ff.
 - Arztvorbehalt 12 10
 - Auslandstaten 12 5
 - Embryo 12 2
 - Fahrlässigkeit 12 11
 - missbräuchliche Verwendung von Embryonen 12 23 ff.
 - Pränidationsphase 12 3
 - Privilegierungen 12 22
 - strafbare Verhaltensweisen 12 13 ff.
 - Vorsatz 12 11
- Embryonenspende 12 14, 19, 22
- Embryoübertragung 12 41
- Empfehlungen 7 14
- Empfehlungen, klinisch-ethische 8 41
- Entlassbrief 7 43
- Entscheidung, gebundene 15 38
- Entscheidungslösung 10 6
- Entschuldigungsgründe 4 83, 7 87
- Entstellung, dauernde 4 44
- Entziehung der Kassenzulassung 20 22 ff.
 - Abrechnungsbetrug 20 23
 - Anlasstaten 20 23
 - Berufungsausschuss 20 24
 - gröbliche Pflichtverletzung 20 22
 - sofortige Vollziehung 20 24
 - Straftaten 20 23
 - Widerspruch 20 24
 - Zulassungsausschuss 20 24
- Erbinformation, Veränderung 12 43 ff.
- Erbkrankheit 12 27
- Erbkrankheiten, schwerwiegende 12 32 ff.
- Erfolgsaussichten, klinische 8 39
- Erkenntnis, ärztliche 11 55, 61
- Erkrankung, incurable 5 9
- Erlaubnisirrtum 4 88
- Erlaubnistatbestandsirrtum 4 18, 85 ff., 11 31, 14 24, 15 33
- Ermessensentscheidung 15 38
- Ermittlungsmaßnahme, besondere 15 87
- Ermittlungsverfahren 1 19
- Eröffnungswehen 2 19
- Ersatzmutterschaft 12 20, 22
- Erschleichen der Genehmigung 13 19
- Erwerb 12 24
- Euthanasie 9 2
- Eventualvorsatz 4 16
- Exkulpationslösung 9 8
- Experimente
 - mit Eizellen 12 21
 - mit Embryonen 12 25
- Expertenkommission 12 7
- Fachanwalt für Medizinstrafrecht 1 21
- Facharzt 7 11, 42, 44
- Facharztstandard 7 9 ff., 68
 - Abweichungen 7 13
 - Behandlungsfehler 7 16
 - Behandlungsmethoden 7 16
 - Erkenntnisstand 7 14 f.
 - Fortbildungspflicht 7 15
 - hypothetische Einwilligung 7 17
 - materieller Maßstab 7 11
 - Situationsbezogenheit 7 12

Stichwortverzeichnis

- Sonderfähigkeiten 7 18 f.
- Spitzenfähigkeiten 7 19
- überdurchschnittliche Fähigkeiten 7 19
- unterdurchschnittliche Fähigkeiten 7 18 f.
- Zeitpunkt 7 17
- Fachtagungen 1 21
- Factoring 16 21
- Fahrlässigkeit
 - allgemeiner Maßstab 7 8
 - Ärzteprivileg 7 21
 - Besonderheiten 7 7
 - bewusste 7 5
 - Deliktsform 7 3 ff.
 - Doppelprüfung 7 4
 - Facharztstandard 7 9 ff.
 - Gepflogenheiten 7 8
 - grobe Behandlungsfehler 7 21
 - in dubio pro reo 7 3
 - Leichtfertigkeit 7 6
 - Sondernormen 7 8
 - Sorgfaltspflichten 7 8
 - Sorgfaltspflichtverletzung 7 4
 - Standards 7 8
 - Stufenverhältnis 7 3
 - Überforderung 7 20
 - Übernahmefahrlässigkeit 7 20
 - unbewusste 7 5
- Fahrlässigkeit, subjektive 7 85 f.
- Fahrverbot 19 7
- Fall, minder schwerer 4 64, 15 42
- Fälle, besonders schwere 11 32 ff., 15 50 ff., 71, 73, 16 67 ff., 17 19, 18 9
- Fehlgeburt 12 33
- Ferndiagnose 7 23
- Fertility Fraud 12 40
- Fesselungsanordnung 6 20 f.
- Fetozid 2 21, 11 20, 58
- Fixierung 4 81
- Fordern 15 16, 21
- Formerfordernis 6 31 f.
- Forschungsfreiheit 12 45
- Fortbildungspflicht 7 15
- Fortpflanzungsfähigkeit 4 39
- Fortpflanzungsmedizin 12 4, 10
- Fortpflanzungsmedizingesetz 12 7
- Fortpflanzungstourismus 12 4
- Fötus 10 16 f., 36
- Freiheitsstrafe 19 5 f.
- Fremdgefährdung 14 37
- Fremdkörper 7 27
- Fremdtötung 9 7, 28 ff.
- Fristenlösung 11 4, 41 ff.
- Fristenregelung 11 11 f.
- Früheuthanasie 9 60 ff.
- Gametentransfer 12 17
- Garantendelikt, echtes 8 18 ff.
- Garantendelikt, unechtes
 - rechtfertigende Pflichtenkollision 8 15
 - Unzumutbarkeit normgemäßen Verhaltens 8 16
 - Versuch 8 17
- Garantenpflicht 8 4
- Garantenstellung 8 4 ff., 18, 36, 11 25, 16 39
 - Arzt 8 5 f.
 - Beendigung 8 10
 - Hebamme 8 5
 - Ingerenz 8 5
 - Leitungspersonen 8 6
 - Notfallsanitäter 8 9
 - Präsident Landesärztekammer 8 7
 - Serientötungen 8 6
- Gebotsirrtum 8 12, 33
- Gebrauchsunfähigkeit, dauernde 4 43
- Gebührenordnung 16 23
- Geburt 2 18 ff., 5 33, 11 21
 - operative 2 20
 - vaginale 2 19
 - vertrauliche 11 54
- Gefahr, gemeine 8 28
- Gefährdungsdelikt
 - abstraktes 4 28, 29, 31, 8 23, 9 48, 11 80, 15 6, 76
 - konkretes 4 20, 24, 8 18, 19, 21, 11 34
- Gefährdungsschaden 16 51
- Gefahrverwirklichungszusammenhang, spezifischer 4 68 ff.
- Gefängnismedizin 6 20 f.
- Geheimnis 14 14 ff.
- Gehilfe, berufsmäßig tätiger 14 12
- Gehör 4 37
- Gehsteig-Belästigung 11 66
- Geldstrafe 19 5 f.
- Gelenk 4 40

Stichwortverzeichnis

- Genehmigung 13 10, 22, 15 24, 28 ff., 40, 46
- materielle Rechtmäßigkeit 15 30
 - mutmaßliche 15 29
 - Zuständigkeit 15 31
- Genehmigungsfähigkeit 15 29
- Genehmigungsverfahren 13 13, 15 24
- Genesenenzertifikat 18 22
- Geneva Consensus Declaration 11 1
- Genfer Gelöbniß 2 9
- Genitalverstümmelung 4 51 ff.
- Auslandstaten 4 51
 - Beteiligung 4 63
 - Definition 4 53
 - Einwilligung 4 62
 - Ferienbeschneidung 4 51, 63
 - Konkurrenzen 4 65
 - minder schwerer Fall 4 64
 - Tathandlung 4 60
 - Tatobjekt 4 59
 - Verfassungsmäßigkeit der Bestrafung 4 54 ff.
 - Vorsatz 4 61
- Genschere 12 43
- Gesamtvergütung 16 17, 20
- Gesamtvertrag 16 15
- Geschäftsmäßigkeit 9 50
- Geschlechtsverkehr, ungeschützter 4 33
- Gesetzesvorbehalt 8 44
- Gesundheitsberuf 2 2, 5
- Gesundheitsfonds 16 10
- Gesundheits Handwerk 2 5
- Gesundheitsschädigung 4 6 ff.
- Gesundheitsschädigung, schwere 8 19 f.
- Gesundheitswesen, Ökonomisierung 7 12
- Gesundheitszeugnis 18 4
- Gesundheitszeugnisse, Ausstellen unrichtiger 18 10 ff.
- Ausstellen 18 13
 - Betrug 18 15
 - Täterkreis 18 11
 - Unrichtigkeit 18 12
 - Vorsatz 18 14
 - zur Täuschung 18 13
- Gesundheitszeugnisse, Gebrauch unrichtiger 18 16
- Gesundheitszeugnisse, unbefugtes Ausstellen 18 5 ff.
- Ausstellen 18 6
 - besonders schwere Fälle 18 9
 - Vorsatz 18 8
 - zur Täuschung 18 7
- Gewähren 15 45
- Gewebe 10 19
- Gewebeentnahme 10 8 ff.
- bei Embryonen 10 16 f.
 - in besonderen Fällen 10 31 ff.
 - zur Rückübertragung 10 35 f.
- Gewebehandel 10 2, 37, 46 ff.
- Gewerbsmäßigkeit 10 59, 15 54, 16 68
- Gewinnung von Stammzellen 13 18
- Gewohnheitsrecht 6 40
- Gift 4 22
- Gleichordnung 7 36 ff.
- Glied, wichtiges 10 18
- Groninger Protokoll 9 61
- Grundpflege 7 58
- Grundrechte 1 25, 27
- Handeln gegen Entgelt 14 26
- Handeltreiben 10 50
- Hausarzt 7 41, 44
- Healthcare Compliance 1 22
- Hebamme 7 59, 8 5
- Heilbehandlung 3 1
- nicht-invasive 4 4
- Heilberuf 2 3, 7 9, 14 6
- Heileingriff 3 1 ff., 4 2, 10 38
- Einwilligungslösung 3 2 ff.
 - Einzelbetrachtung 3 2 ff.
 - Erfolgstheorie 3 7
 - Gesamtbetrachtung 3 5 ff.
 - Handlungstheorie 3 6
 - Spezialtatbestand 3 10 ff.
 - Substanzveränderungstheorie 3 8
 - Tatbestandslösungen 3 5 ff.
- Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation 1 11
- Heilpraktiker 2 4, 14 7
- Heilverfahren, experimentelle 6 8
- Heimtücke 9 34 f.
- Herzklappenaffäre 15 1
- Herzstillstand 7 28
- Herztod 2 22
- Hilfe beim Sterben 9 26
- Hilfeleistung 8 29 ff.

Stichwortverzeichnis

- Hilfeleistung, unterlassene 8 21 ff., 9 10
- Bedeutung 8 22
 - Erforderlichkeit 8 30
 - Erkrankung 8 26
 - gemeine Gefahr 8 28
 - gemeine Not 8 28
 - Hilfeleistung 8 29 ff.
 - Strafgrund 8 21
 - Suizid 8 27
 - Täterkreis 8 24
 - Tätige Reue 8 34
 - Unglücksfall 8 25 ff.
 - Vorsatz 8 33
 - Zumutbarkeit 8 31 f.
- Hilfe zum Sterben 9 27, 38
- Hilfsmittel, medizinische 4 26
- Hilfstätigkeiten 15 10
- Hintergrunddienst 7 67
- Hirntod 2 22 f., 11 49
- HIV 4 9, 33, 5 18, 6 36, 8 32
- Hochrechnung 16 58
- Honorarabrechnung 14 31, 16 52
- Honorarbescheid 16 19, 49, 52
- Honorarverteilung 16 17, 20
- Hygienevorschriften 7 52
- iDAScore 12 31
- Impfauweis 18 18
- Impfung 7 63, 12 45
- Impfzertifikat 18 22
- Implantate 4 11
- Implantation 10 37 f.
- Im-Stich-Lassen 8 19
- Indikation 3 1
- embryopathische 11 56
 - kriminologische 11 59 ff.
 - medizinische 11 52 ff.
- Indikationsfeststellung 11 69 ff.
- Ausschluss von Ärzten 11 72
 - fehlende 11 70
 - unrichtige 11 71
- Indikationsregelung 11 4, 9, 11, 48
- in dubio pro reo 6 49
- in dubio pro vita 6 45
- Infusion 7 26
- Injektion 7 26, 61 ff.
- Instrumente, medizinische 4 26
- Insulinspritzen-Fall 9 41 ff., 43
- Internist 7 37
- Intoxikation 7 78
- Inverkehrbringen 11 81
- In-vitro-Gametogenese 12 44
- Irrtum 4 18, 62, 14 24, 15 33, 49, 69,
16 40, 17 18
- Istanbul-Konvention 4 52
- IT-Compliance 1 23
- Jugendliche 6 22 ff.
- Kasse, schwarze 17 16
- Kassenärztliche Vereinigung 16 12 f.
- Kassenpatient 16 11
- Kassenzahnärztliche Vereinigung 16 12 f.
- Kassenzulassung 16 82
- Kastration 6 16
- Kausalität 4 12 ff., 27, 31
- alternative 4 13
 - kumulative 4 13
 - Ursachenzusammenhang 4 12 f.
 - Zurechnungszusammenhang 4 12
- Keimbahnzellen 12 43 ff.
- Kenntniserlangung 14 16
- Kick-Back 17 16
- Kinder 6 22
- Kindeswohl 4 62, 14 38
- Kirchen 15 8
- Klonen, asexuelles 12 47
- Klonverbot 12 46 ff.
- Knabenbeschneidung 4 52, 55 ff., 6 30
- Knochenmarkentnahme 10 27 ff.
- Kommunikationsmängel 7 31
- Kompetenzabgrenzungsmängel 7 31
- Konfliktberatung 11 44, 73 f.
- Konsil 7 46
- Konsiliararzt 7 46 f.
- Kontrolluntersuchungen 7 51
- Konversionsbehandlung 6 26
- Kooperationen im Gesundheitswesen 15 2,
4, 25, 81
- Koordinationsmängel 7 31
- Koordinierungsstelle 10 40
- Körperexklaven 4 10
- Körperglied, wichtiges 4 40 f.
- Körpersubstanzen 4 10
- Körperteile 4 10 f.

Stichwortverzeichnis

- Körperverletzung 3 1 ff.
– Absterben der Leibefrucht 2 25
– Ansteckung 4 9
– einfache 4 2 ff.
– Einwilligung 4 79
– Fahrlässigkeit 4 49
– gefährliche 4 19 ff.
– Geschlechtsverkehr 4 8
– Heileingriff 4 2
– im Amt 4 76 ff.
– mit Todesfolge 4 66 ff.
– schwere 4 35 ff.
– Unterlassen 4 5, 71
– Vorsatz 4 15, 34, 49
- Körperverletzung, fahrlässige 7 1 ff.
– Schutzgut 7 2
- Körperverletzung, schwere 6 7
- Körperverletzungsdelikte 4 1 ff., 10 8, 18, 11 39
– Überblick 4 1
- Korruption im geschäftlichen Verkehr 15 56 ff., 76
– Angestellte 15 59
– Beauftragter 15 60
– besonders schwere Fälle 15 71
– Bevorzugung im Wettbewerb 15 81
– Bevorzugungsalternative 15 61, 66
– Bezug von Waren oder Dienstleistungen 15 65
– Irrtum 15 69, 84
– Pflichtverletzungsalternative 15 61, 67
– Schutzgut 15 57
– Sozialadäquanz 15 68, 79
– Strafantrag 15 72
– Strafverfolgung 15 86
– Täterkreis 15 58, 77
– Tathandlungen 15 63, 78
– Tatsituationen 15 82
– Unlauterkeit 15 66
– Unrechtsvereinbarung 15 64, 80
– Unternehmen 15 58
– Vorsatz 15 69, 84
– Vorteil 15 79
- Korruption im Gesundheitswesen 15 1, 3, 74 ff.
- Korruptionsbekämpfung 15 2 ff.
- Korruptionsdelikte 15 1 ff.
– Amtsdelikte 15 6 ff.
– Bedeutung 15 5
– Sozialadäquanz 15 14
– Unrechtsvereinbarung 15 19 ff.
- Kostenerstattung 16 24
- Krankenakte 14 44
- Krankenhausarzt 7 43 f.
- Krankenhausbehandlung 2 15 f., 16 25 f.
- Krankenhausvertrag 2 15 f.
- Krankenkasse 16 10
- Krankenmorde 9 2
- Krankenpflege 7 58
- Krankenversicherer 16 22
- Krankenversicherung, gesetzliche 16 8 ff.
– Abrechnungssystem 16 15 ff.
– Behandlungskosten 16 14
– Behandlungsvertrag 16 14
– freie Leistungen 16 18
– Gesamtvergütung 16 17, 20
– Gesamtvertrag 16 15
– Gesundheitsfonds 16 10
– Honorarbescheid 16 19
– Honorarverteilung 16 17, 20
– Kassenpatient 16 11
– Krankenhaus 16 25
– Krankenkasse 16 10
– Quartalsrechnung 16 19
– Rechtsverhältnisse 16 9
– Regelleistungsvolumen 16 18
– Sammelerklärung 16 19
– Vertragsarzt 16 13
– Vertragszahnarzt 16 13
– Zusatzvolumen 16 18
- Krankenversicherung, private 16 22 ff.
– Behandlungsvertrag 16 23
– Gebührenordnung 16 23
– Kostenerstattung 16 24
– Krankenhaus 16 26
- Krankheit, geistige 4 47
- Krebszellen, embryonale 12 50
- Kunst, ärztliche 2 11
- Kunstfehler 2 12
- Lähmung 4 46
- Laien 2 6
- Lebensspendenkommission 10 24
- Lebensgefahr 6 6, 37 f.
- Lebensgefährdungstheorie 4 69
- Lebensrisiko, allgemeines 7 80
- Lebensverkürzung 9 23 f.
- Lebensverlängerung, geringfügige 7 73
- Lebertransplantation 10 42
- Leibesfrucht 2 17, 25, 11 20
- Leichenschau 14 49

Stichwortverzeichnis

- Leichtfertigkeit 11 34
Leichtgläubigkeit 16 42
Leihmutterchaft 12 6 f., 20
Leistungen, freie 16 18
Leitlinien 7 14
Letalitätstheorie 4 69
Luftleistungen 16 27
Magenspiegelung 7 29
Maßnahme
– absolut indizierte 5 26
– berufsgerichtliche 20 8
– diagnostische 5 24
– nicht indizierte 5 22 f.
– relativ indizierte 5 25
– vital indizierte 5 27
Mäzenatentum 15 26
Medizinalperson, approbierte 18 11
Medizinischer Fortschritt 1 7
Medizinisch Unkundige 2 6
Medizinstrafrecht 1 1 ff.
– 19. Jahrhundert 1 12
– 20. Jahrhundert 1 13 ff.
– 21. Jahrhundert 1 16, 17, 18
– Antike 1 8
– Ärztesachen 1 19
– Bedeutung 1 19
– Begriff 1 1
– Grauzonen 1 26
– Grundfragen 1 5, 6
– Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation 1 11
– Historie 1 8 ff.
– juristische Ausbildung 1 20
– medizinischer Fortschritt 1 7
– Mittelalter 1 10
– Nachkriegszeit 1 15
– Nürnberger Ärztoprozess 1 14
– Rechtsgüter 1 2
– Rechtsquellen 1 24 ff.
– Römisches Reich 1 9
– Spannungsverhältnis 1 4
Medizinwirtschaftsstrafrecht 1 5
Mehrlingsgeburt 2 21
MELD-Score 10 42
Menschenrechte 1 25, 27
Menschsein 2 17 ff.
– Geburt 2 18 ff.
– Tod 2 22 f.
Mensch-Tier-Wesen 12 49
Militärmedizin 8 35
Minderjährige 5 44 f., 6 22 ff., 9 55, 10 24, 27 ff., 11 49
Mischwesen 12 49
Missbrauchstatbestand 17 12
Missbrauch von Gesundheitszeugnissen 18 21 f.
Misshandlung, körperliche 4 3 ff.
Mitbewusstsein, sachgedankliches 16 41
Mitleidstötung 9 29
Mitochondrienaustausch 12 43
Mittäterschaft 4 63
Mittelalter 1 10
Modalitätenäquivalenz 8 11 f.
Modernisierungsbedarf 1 17
Mord 8 36, 9 29 ff.
Mordmerkmale 9 34 f.
Mortalitätsrisiko 5 28
Motivirrtum 6 35
Muskeldystrophie vom Typ Duchenne 12 27, 32
Mutterchaft, gespaltene 12 14
Nachsorgefehler 7 30
Nachteil 17 14 ff.
Narkose 5 31, 7 28, 61, 64
Narkoseaufklärung 5 47
Natrium-Pentobarbital 9 52
Nebenfolge 15 43
Nebentätigkeit 15 22
Nebenwirkungen 5 20
Neugeborene 9 60 ff.
Neulandmethode 5 35, 6 51, 7 25
Neuroenhancement 6 12
Nidation 2 17, 11 18 f., 12 8, 19
Nidationshinderung 11 19
Niederschrift 6 32
Niedrige Beweggründe 9 35
Not, gemeine 8 28
Not, wirtschaftliche 16 71
Notarzt 7 24
Notfall 6 23, 29, 42, 7 27, 29
Notfallsanitäter 7 65, 8 9
Nothelfer 8 31
Notstand
– entschuldigender 8 43